

HOFMANN^s

Vorkochen.
Vordenken.
Vorangehen.

Nachhaltigkeitsbericht 2023



Neue Partnerschaft trifft neue Menüs: wie wir vordenken



→ S. 7

Grüne Revolution auf dem Teller macht Schule



→ S. 11

Frische Ideen für eine partizipative Kultur



→ S. 15

INHALT

Vorwort	03
Nachhaltigkeitszahlen 2023	05
Über diesen Bericht	06
Magazin	07
Nachhaltigkeitserklärung	20
Klimawandel	37
Umweltverschmutzung	42
Wasser- und Meeresressourcen	43
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	45
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	47
Eigene Belegschaft	52
Verbraucher*innen und Endnutzer*innen	59
Unternehmenspolitik	61
ESRS-Index	64
Impressum	74

Vorwort

In unserer Küche werden Speisen in handwerklicher Meisterqualität hausgemacht – nach eigenen Rezepten und mit ausgewählten Zutaten, die vorwiegend aus unserer Region stammen. Dabei gehen wir respektvoll und verantwortungsbewusst mit Menschen und Ressourcen um. Und ja, wir wollen auch weiterhin wachsen – aber nicht um jeden Preis und mit allen Mitteln, sondern nachhaltig und solide. Die Motivation, ein wirkungsvolles Nachhaltigkeitsmanagement zu implementieren, entsteht aus den großen Herausforderungen unserer Zeit wie dem Klimawandel oder dem Umweltschutz. Unsere Bestrebungen in mehr Nachhaltigkeit sollten wir dabei nicht als Kosten, sondern als Investition in die Zukunft von HOFMANNs begreifen.

Weil wir nachhaltiges Wirtschaften ernst nehmen wollen, folgen wir den neuen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) schon mit diesem Bericht, so weit wir können. Entsprechend haben wir im Jahr 2023 wichtige Maßnahmen ergriffen, um für die notwendigen Daten zu sorgen. Dazu zählt vorrangig die doppelte Wesentlichkeitsanalyse, die wir durchgeführt haben, um unsere wichtigsten Themen in Bezug auf Nachhaltigkeit zu definieren. Ein weiteres wichtiges Projekt, das wir 2023 erfolgreich abgeschlossen haben, ist die Klimabilanzierung, mit der wir neben den Scope-1- und Scope-2-Emissionen zum ersten Mal auch die Scope-3-Emissionen abdecken.

Sarah Bräkring, Nachhaltigkeitsmanagerin
der Hofmann Menü-Manufaktur GmbH, und
Manuel Schettler, Geschäftsführer der
Hofmann Menü-Manufaktur GmbH



Wir haben die Erkenntnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und diesen ersten ESRS-Prozess grundsätzlich dafür genutzt, um über die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsaspekte zu berichten. Dabei haben wir erfolgreich unsere bisherigen Schwachstellen identifizieren können – aus Sicht der Datenerhebung, aber auch aus strategischer Perspektive. Für uns stellen sich die ESRS als gute Standards dar, um künftig unser Nachhaltigkeitsmanagement danach auszurichten.

Auf dem Weg zur Erreichung unserer Ziele – in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales – sind wir 2023 ebenfalls weitergekommen. So setzen wir an den Produktionsstandorten zu 100 % auf Ökostrom, der Anteil der veganen oder vegetarischen Menüs liegt bei über 40 % und darüber hinaus wurde unsere Kantine in Schweigern modernisiert.

Ein wichtiger Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte ist, dass HOFMANNs seit Ende des Jahres 2023 Teil der Compass Group ist. Damit bewegen wir uns in einem weltweiten Netzwerk, das unsere hohen Ansprüche an das nachhaltige Wirtschaften teilt und fördert. Wir sehen hierin große Chancen, um zukünftig noch nachhaltiger zu werden.

Unserem eigentlichen Nachhaltigkeitsbericht haben wir unser Magazin zu diesem Bericht beigelegt. Warum? Weil wir neben den Zahlen und Fakten aus dem Bericht unseren Stakeholdern und allen anderen Interessierten auch einen Blick auf die Menschen und ihre Arbeit geben wollen, die für den Erfolg von HOFMANNs sorgen. In Summe hoffen wir, mit dem Nachhaltigkeitsbericht und dem Magazin einen transparenten, soliden und zugleich lebendigen Eindruck zu geben, warum und wie wir uns der immer nachhaltigeren Produktion hochwertiger Menüs verschrieben haben.



Manuel Schettler
Geschäftsführer der Hofmann
Menü-Manufaktur GmbH



Sarah Bräkling
Nachhaltigkeitsmanagerin der Hofmann
Menü-Manufaktur GmbH

”

**In unserer Küche setzen wir
auf handwerkliche Meisterqualität
und regionale Zutaten, um nachhaltig
und verantwortungsbewusst
zu wachsen.**

Manuel Schettler

”

**Nachhaltigkeit ist keine
Kostenfrage, sondern eine Investition
in die Zukunft von HOFMANNs.**

Sarah Bräkling

Nachhaltigkeitszahlen 2023 auf einen Blick

Umwelt

Mehr als

40%

der Gerichte aus unserem Sortiment sind vegan oder vegetarisch



Gesamtverbrauch von Wasser



64%

der Rohwaren bei HOFMANNs kommen aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen oder Rheinland-Pfalz



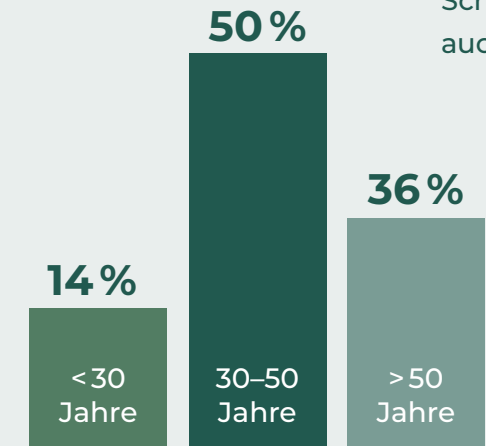
Soziales

694

Mitarbeitende sind bei HOFMANNs beschäftigt, davon 438 männlich und 256 weiblich

159

interne Anmeldungen für unterschiedliche Schulungen – zum Beispiel zu Excel und auch zu Nachhaltigkeitsthemen



Arbeitsverteilung nach Altersgruppen bei HOFMANNs

Governance

”

Für die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales haben wir jeweils fünf Ziele definiert. Bei diesen konnten wir im letzten Jahr großartige Fortschritte verzeichnen.

Sarah Bräkring
Nachhaltigkeitsmanagerin bei HOFMANNs



Umsetzung des Lieferketten-sorgfaltspflichten- und des Hinweisgeberschutzgesetzes

Über diesen Bericht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht gibt einen transparenten und umfassenden Überblick über das nachhaltige Wirtschaften der Hofmann Menü-Manufaktur GmbH. Er ist der zweite in der Unternehmensgeschichte und deckt den Zeitraum zwischen dem 1. Oktober 2022 und dem 30. September 2023 ab. Er ist nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Der erste Bericht folgte vorwiegend den Regeln der Global Reporting Initiative – kurz GRI – aus dem Jahr 2021.

Corporate Sustainability Reporting Directive

Ab dem Jahr 2024 verpflichtet die neue EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen dazu, über die eigenen ökologischen und sozialen Auswirkungen Bericht zu erstatten. HOFMANNs fällt jedoch erst später, genauer ab dem Geschäftsjahr 2025, unter diese Pflicht. Auch wenn HOFMANNs bisher nicht verpflichtet ist, nach den ESRS zu berichten, so ist es der Unternehmensführung ein Anliegen, die neuen Standards zu verwenden, um die eigenen Anliegen mit den neuen und ambitionierten Regeln transparent zu machen und die Qualität der Datenerhebung zu verbessern. Die Basis der Berichterstattung für HOFMANNs bildet deshalb die doppelte Wesentlichkeitsanalyse, die im Jahr 2023 durchgeführt und 2024 abgeschlossen wurde.

Datenerfassung und ihre Grundlagen

Die berichteten Inhalte des Datenteils fußen auf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach den ESRS. Der Scope der Datenerfassung für den Bericht ist Teil der ESRS-Berichterstattung und im Rohdatenteil enthalten. Der diesjährige Bericht beschränkt sich auf die Hofmann Menü-Manufaktur GmbH in Deutschland. Eine externe Prüfung für diesen Bericht hat nicht stattgefunden.

Weiterführende Informationen

- Die Zahlen im Datenteil dieses Berichts sind kaufmännisch gerundet. Entsprechend können aufaddierte Summen und Prozentangaben leichte Abweichungen aufzeigen.
- Der Nachhaltigkeitsbericht wird als PDF zusammen mit dem vorangestellten Magazin zum Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.



Neue Partnerschaft trifft neue Menüs: wie wir vordenken

Der zweite Nachhaltigkeitsbericht von HOFMANNs orientiert sich bereits an dem neuen Berichtsstandard ESRS. Außerdem ist das Unternehmen seit Ende des Jahres 2023 Teil der Compass Group und hat damit einen Partner, der ebenfalls hohe Maßstäbe für das nachhaltige Wirtschaften anlegt. Darüber unterhalten sich Sarah Bräkling, Nachhaltigkeitsmanagerin bei HOFMANNs, und Christoph Luckhardt, Head of Sustainability bei der Compass Group Deutschland.

Sarah Bräkling, Nachhaltigkeitsmanagerin bei
HOFMANNs, und Christoph Luckhardt, Head of Sustainability
bei der Compass Group Deutschland



Sarah Bräkring

Nachdem wir im vergangenen Jahr unseren Nachhaltigkeitsbericht nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative erstellt haben, berichten wir jetzt soweit möglich schon nach den ESRS – auch wenn wir in diesem Jahr noch nicht in der Berichtspflicht sind. Durch das neue Rahmenwerk ist der Prozess noch einmal komplexer geworden, denn es werden mitunter ganz andere Inhalte und Daten abgefragt als noch bei den GRI-Standards. Uns war es außerdem wichtig, für die abteilungsübergreifende und sehr umfangreiche Datenerfassung genügend Zeit einzuräumen. HOFMANNs „CSRD-ready“ zu machen bedeutet auch, die gesamte Organisation mit allen entsprechenden Themen abzuholen, an wichtigen Stellen die richtigen Fragen zu stellen und damit auch Veränderungs- und möglicherweise Verbesserungsprozesse anzustoßen. So sind wir davon überzeugt, dass die doppelte Wesentlichkeitsanalyse, die Datenerfassung und der ESRS-Nachhaltigkeitsbericht uns helfen, neue Erkenntnisse zu gewinnen, und damit einen wirklich wesentlichen Beitrag dazu leisten, unser Nachhaltigkeitsmanagement zu verbessern. Damit können wir auch zukünftig neue Ziele und Maßnahmen ableiten.

Christoph Luckhardt

Ganz praktisch betrachtet habt ihr bei der Datenerfassung mit dem Tool, mit dem ihr arbeitet, einen großen Vorteil. Dazu machte schon euer erster Bericht einen ausgezeichneten Eindruck und der zweite hält das Niveau ohne Frage. Klasse, dass es euch gelungen ist, neben den Scope-1- und den Scope-2-Emissionen auch eure Scope-3-Emissionen zu bestimmen und ihr so den vollständigen Überblick über die möglichen Ansatzpunkte habt, um zukünftig mehr CO₂ einzusparen.

”

Durch das Erstellen der Klimabilanz haben wir festgestellt, dass allein das genutzte Rindfleisch bei uns 16,3 % der gesamten Emissionen ausmacht. Ein Hebel, den wir zukünftig durch die Entwicklung vegetarischer und veganer Menüs sehr wirkungsvoll einsetzen können.

Sarah Bräkring

Nachhaltigkeitsmanagerin bei HOFMANNs

Sarah Bräkring

Ja, ich denke auch, dass wir gut aufgestellt sind. Das Gleiche gilt auch für die Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern, wie unsere neue und doppelte Wesentlichkeitsanalyse gezeigt hat: Sie bestätigt unsere Nachhaltigkeitsstrategie und festigt unsere Roadmap aus interner und auch aus externer Perspektive. Gerade aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir viele wichtige Erkenntnisse entnommen. Dazu gehört zum Beispiel, dass das Thema „Tierwohl“ ein „Material Topic“ geworden ist.



Tierwohl ist ein Teil der nachhaltigen Ziele bei HOFMANNs

**Christoph Luckhardt**

Auch bei der Compass Group gibt es eine Wesentlichkeitsanalyse auf globaler Ebene und „Tierwohl“ steht auch bei uns oben auf der Agenda. Zielvorgaben zu käfigfreier Hühnerhaltung und Fleischprodukte, die mit Tierwohl-Standards einhergehen und über die gesetzlichen Normen hinausgehen, gehören dazu. Die nachhaltige Fischerei unterstützen wir ebenfalls durch Zielvorgaben, um ein weiteres Beispiel zu nennen.

Sarah Bräkling

Für die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales haben wir jeweils fünf Ziele definiert. Bei diesen konnten wir im letzten Jahr großartige Fortschritte verzeichnen: Bei den sozialen Zielen steht auf der Habenseite unter anderem die neue Arbeitssicherheitskleidung, die im Mai 2023 ausgeteilt wurde. Im Bereich Governance haben wir das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz erfolgreich implementiert. Gleiches gilt für das Hinweisgeberschutzgesetz. Besonders freue ich mich, dass wir jetzt im Bereich Umwelt zu 100 % auf Ökostrom an allen Produktionsstandorten setzen. Ab Herbst 2024 gilt das voraussichtlich auch für alle anderen Standorte wie Niederlassungen und Bürogebäude. Darüber hinaus haben wir – mit Blick in die Zukunft und auf die CO₂-Freisetzungen – festgestellt, dass allein das genutzte Rindfleisch bei uns 16,3 % der gesamten Emissionen ausmacht. Ein Hebel, den wir zukünftig durch die Entwicklung vegetarischer und veganer Menüs sehr wirkungsvoll einsetzen können.

Der bäuerliche Betrieb der Familie Schmidt liegt in Vorbachzimmern/Niederstetten im Main-Tauber-Kreis und produziert seit 51 Jahren in Demeter-Qualität. Zum Hof gehören unter anderem 40 Milchkühe und 30 Nachzuchtkühe. Gemolken wird zweimal am Tag und jede gemolkene Kuh gibt beim Melken zwischen 10 und 12 Litern Milch. Das Kraftfutter der Kühe wird selbst angebaut und produziert.

Christoph Luckhardt

Beim Thema Klimaschutz haben wir auch die Erfahrung gemacht, dass es immer wieder überraschende Erkenntnisse gibt, die sicher auch für HOFMANNs interessant sind. Ein Beispiel sind Tomaten: Sie sind aus Spanien im Winter um den Faktor 10 besser für das Klima als Tomaten aus dem Norden Europas, da beheizte Treibhäuser sehr viel Energie verbrauchen. Zwar sind die Lieferwege länger, aber die Energie, die für den Anbau in Spanien gebraucht wird, ist erheblich geringer als in Nordeuropa. Wir müssen uns eben immer das ganze Bild machen. So können wir auch beim nachhaltigen Wirtschaften innerhalb der Compass Group Bündelungseffekte schaffen. Dabei wird HOFMANNs weiter seinen individuellen Weg gehen, weil das Unternehmen wirklich viele herausragende Merkmale hat und sich entsprechende Ziele setzen kann, die dann auch erreicht werden. Gleichzeitig kann die Compass Group als globaler und börsennotierter Konzern einzelnen Unternehmen wie HOFMANNs sehr wirkungsvolle Hilfsangebote machen. Das gilt zum Beispiel für den nachhaltigeren Einkauf. Außerdem tragen wir Ideen und Vorgehensweisen von HOFMANNs in die Compass Group.

Sarah Bräkling

Dem kann ich nur zustimmen, es ist schön zu erkennen, dass es schon nach kurzer Zeit zu einigen Synergieeffekten gekommen ist, die in der Zukunft sicher zunehmen werden. Oder anders gesagt: Gemeinsam sind wir stärker und vor allem auch nachhaltiger unterwegs.



”

Klasse, dass es euch gelungen ist, neben den Scope-1- und den Scope-2-Emissionen auch eure Scope-3-Emissionen zu bestimmen und ihr so den vollständigen Überblick über die möglichen Ansatzpunkte habt, um zukünftig mehr CO₂ einzusparen.

Christoph Luckhardt
Head of Sustainability bei der
Compass Group Deutschland

Mehr zu Arbeitssicherheit und Mitarbeiterentwicklung
im Gespräch zur sozialen Dimension bei HOFMANNs

Mehr zu klimafreundlichen veganen und vegetarischen
Menüs sowie zum klimafreundlichen Einkauf im Gespräch
zur ökologischen Dimension bei HOFMANNs

Christoph Luckhardt ist Head of Sustainability
bei der Compass Group Deutschland

Unsere Governance-Ziele für 2023

Erreicht  Laufend

Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts von HOFMANNs im Jahr 2023; Sicherstellung der Berichterstattung auch nach kommenden gesetzlichen Anforderungen

Erreicht 

Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes

Erreicht 

Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes

Erreicht 

Einbeziehung von Stakeholdern in Entscheidungsprozesse durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Laufend

Integration von ESG-Kriterien in die Unternehmensstrategie durch die Einbettung der Material Topics aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Grüne Revolution auf dem Teller macht Schule

Bis zum Jahr 2025 soll mindestens die Hälfte der Produkte, die die Hofmann Menü-Manufaktur anbietet, vegan oder vegetarisch sein. Im Jahr 2023 waren es schon etwas mehr als 40 %. Wie sich das Kaufverhalten verändert und welche Wirkungen das auf die Produkte und den Einkauf hat, darüber sprechen Ralf Herdtweck, Einkaufsleiter, und Michael Herzog-Klemenz, Teamleitung Produktentwicklung bei HOFMANNs.

Michael Herzog-Klemenz,
Teamleitung Produktentwicklung bei HOFMANNs



**Michael Herzog-Klemenz**

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass sich der Markt für die Außerhausverpflegung verändert. Da sind zum einen die Kitas und Schulen, die immer mehr Bio- und fleischlose Menüs wünschen – auch weil für viele Schüler*innen eine vegetarische oder vegane Ernährung eine immer größere Rolle spielt. Dazu gab es vor Kurzem die Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, in der es ganz klar heißt, dass drei Viertel unserer Ernährung pflanzlich basiert sein sollten. Tierische Herkunft umfasst nicht nur Fleisch und Wurst, sondern auch Käse und andere Milchprodukte. Für Fleisch selbst sieht die Empfehlung eine Menge von nur noch 300 Gramm in der Woche vor. Neu ist auch, dass Nachhaltigkeit und Klimaschutz berücksichtigt werden. All das sind Themen, die uns in der Produktentwicklung schon seit Langem leiten.

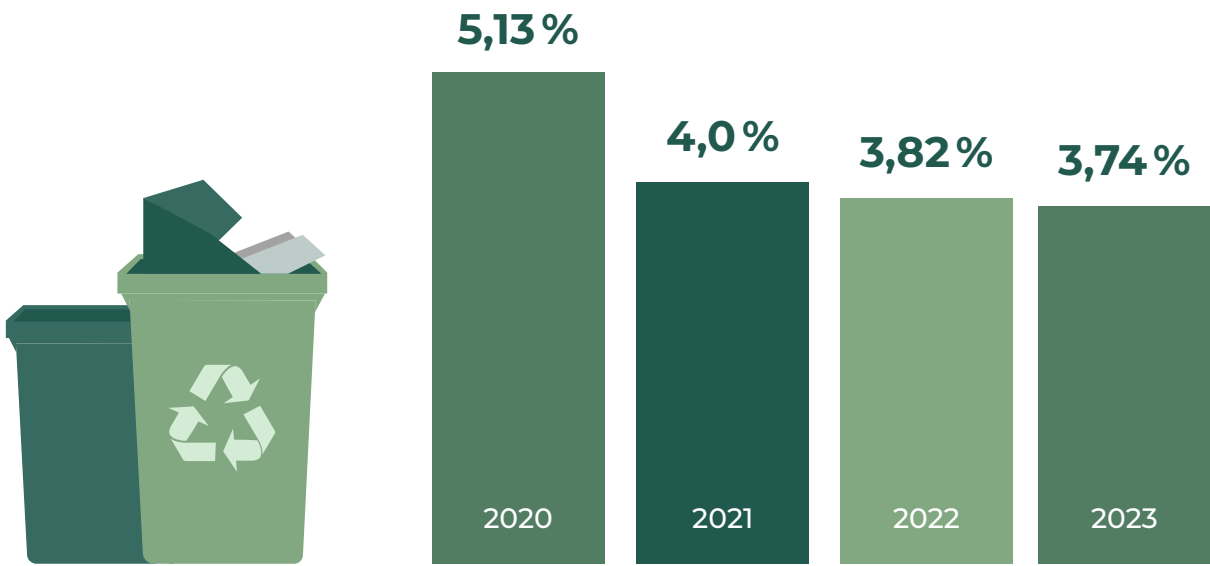
Ralf Herdtweck

Das zeigt, dass wir als HOFMANNs auf dem richtigen Weg sind, von der tierbasierten Ernährung auf eine pflanzenbasierte Ernährung zu wechseln. Gerade Rindfleisch belastet die Umwelt stark, zu viel Schweinefleisch dagegen die Gesundheit. Ich denke, dass dazu der Gedanke des Tierwohls in der Gesellschaft jetzt auch kritischer diskutiert wird. Sicherlich ist dieses Thema bei der jüngeren Generation präsenter, wird aber inzwischen in allen Altersgruppen diskutiert. Es gibt immer Leute, die Veränderungen offener gegenüberstehen als andere, und die Gründe sind vielseitig. Bei gesundheitlichen Problemen sind Menschen sicherlich schneller zu Änderungen bereit. Es ist aber auch zu beobachten, dass sich die Landwirtschaft selbst auf den Wandel einstellt. Hierbei spielt auch der Klimawandel eine Rolle. Wir haben jetzt zum Beispiel mit den Kichererbsen, die wir hier regional beziehen, eine neue Eiweißkomponente, die im Prinzip das Fleischiweiß ersetzen kann. Gleiches gilt für Linsen, die auch immer mehr im Kommen sind und die weniger

Michael Herzog-Klemenz und der Einkaufsleiter
von HOFMANNs, Ralf Herdtweck

Weitere Fakten zum Thema Umwelt

Lebensmittelabfallmengen



Prozentual gesunkene Lebensmittelabfallmengen (bei steigender produzierter und veräußerter Menge)

Gesamtverbrauch von Wasser



Ansprüche haben und mit Trockenheit und Hitze besser klarkommen. Wenn wir von den Basisprodukten in den Bereich der Convenience-Produkte wechseln, sehen wir auch hier, dass sich etwas tut. Wir kooperieren zum Beispiel mit Planted.

Michael Herzog-Klemenz

Bei den Fleischersatzprodukten hat sich wirklich viel getan. Das ging mit den Nuggets los, die sich mit viel Panade gut „nachbauen“ ließen. Früher wurden sehr viele Zusatzstoffe eingesetzt, aber mittlerweile werden die Zutatenlisten immer kleiner. Wichtig ist für uns in der Produktentwicklung, vegetarische und vegane Menüs auch ohne Fleischersatzprodukte zu entwickeln. Auch hier lohnt der Blick auf die jungen Menschen: Die haben die Fleischersatzprodukte nicht besonders im Fokus. Wir fahren deshalb in der Produktentwicklung mehrgleichsig und setzen zum Beispiel auf selbst gemachte Linsenbratlinge.

Ralf Herdtweck

Wichtig ist für uns beim Einkauf immer die „Clean Label Philosophy“, sprich, wir wollen keine Zusatzstoffe, keine Farbstoffe, keine Konservierungsstoffe ... und diese Philosophie, die für unsere konventionellen Menüs gilt, gilt auch für den Fleischersatz. Da machen wir auch keine Kompromisse. Seit Langem und genauso wichtig sind uns regionale Produkte – auch weil Logistik ein Kostenfaktor war und ist. Wir beziehen Molkereiprodukte von einer Molkerei, die 35 Kilometer von hier entfernt ist. Von dort kommen zum Beispiel alle Milchprodukte, auch biologische Milchprodukte in Demeter-Qualität. Einige Produkte können wir jedoch gar nicht regional beziehen, weil es sie in der Region nicht gibt. Aber auch da tut sich, wie zuvor erwähnt, einiges: Seit zwei, drei Jahren gibt es mehr Bereitschaft in der Landwirtschaft, neue Wege zu gehen, und wenn wir das mitbekommen, sprechen wir mit diesen Landwirtschaftsbetrieben und schauen, ob wir die neuen Produkte auch bei uns einsetzen können. So beziehen wir seit 2023 Kürbiskerne und Kürbiskernöl aus der Region. Oft ist es so, dass wir Mengen brauchen, die der einzelne Betrieb bisher nicht produziert. Das ändert sich, wenn wir Mengenabnahmen garantieren, die den Landwirtschaftsbetrieben Abnahmesicherheit geben. Hier sind partnerschaftliche Strukturen wichtig, die für alle Beteiligten positive Ergebnisse bringen.



Wichtig ist für uns beim Einkauf immer die „Clean Label Philosophy“, sprich, wir wollen keine Zusatzstoffe, keine Farbstoffe, keine Konservierungsstoffe ... Da machen wir auch keine Kompromisse.

Ralf Herdtweck,

Einkaufsleiter bei Hofmann Menü-Manufaktur

Michael Herzog-Klemenz

Einkaufen ist das eine, Ausliefern das andere. Hier setzen wir einerseits auf unsere BIOPAP®-Schale und andererseits auf die Landpack®-Isolierverpackungen. Wir nutzen auch noch Aluminiumschalen, weil die cellulosebasierten Verpackungen für bestimmte Kundenanforderungen wie die Warmauslieferung mit längeren Standzeiten bisher nicht geeignet sind. Aber wir haben einen weiteren Artikel auf recyceltes Aluminium umstellen können, das in der Materialherstellung energieärmer ist. Wir haben auch schon über Mehrweggebinde nachgedacht. Diese sind für uns allerdings nicht ideal, weil sie wieder zurück transportiert und gereinigt werden müssen. Dazu sind Mehrweggebinde auch immer eine Platzfrage. Was mir noch wichtig ist, ist das Thema Wasser, weil wir viel davon benötigen. Hier müssen wir zukünftig die Mitarbeitenden stärker sensibilisieren. Aber wir können Prozesse auch verbessern, zum Beispiel haben wir den Kochprozess von Gemüse schon vor einiger Zeit angepasst. Statt Tiefkühlgemüse mit kochendem Wasser zu garen, danach kalt zu spülen und dann wieder im Schockfroster zu kühlen, würzen wir das tiefgefrorene Gemüse und füllen es dann direkt ab. Das Gericht wird dann beim Kunden gegart und das spart Energie, Wasser, schont die Vitamine und schmeckt besser. Das geht nicht mit allen Gemüsesorten, aber doch mit einigen. Die Entwicklung und die Optimierung von Produkten sind bei uns nie abgeschlossen. Wir müssen einfach weiter danach streben, immer nachhaltigere Produkte zu entwickeln.

Mehr zum Thema Tierwohl im Gespräch
zum nachhaltigen Wirtschaften bei HOFMANNs

BIOPAP®-Schale

Die BIOPAP®-Schale von HOFMANNs ist im Vergleich zur Schale mit Plastikanteil aus Klimasicht in allen betrachteten End-of-Life-Szenarien von Vorteil. Das wurde vom Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT in Bezug auf den Carbon Footprint (CO₂ -Bilanz) und der End-of-Life-Phase geprüft.



Die BIOPAP®-Schale wird fast ganz aus nachwachsenden Rohstoffen produziert. Zum Einsatz kommt vorwiegend Cellulose, die von FSC®/PEFCTM-zertifizierten Vorlieferanten aus Europa stammt.

Unsere Environment-Ziele für 2023

Laufend

Zukünftige Erhöhung des Anteils vegetarischer oder veganer Menüs im Produktportfolio auf 50 %; im Jahr 2024 die 40 %-Marke erreicht

Laufend

Recherchen und Versuche zur Erhöhung des Anteils recycelten Aluminiums

Erreicht

Umstellung auf 100 % Ökostrom an allen Produktionsstandorten

Erreicht

Reduzierung der Treibhausgasemissionen von HOFMANNs (Scopes 1 und 2) um 20 %

Geplant

Schutz und Erhalt von natürlichen Lebensräumen und Biodiversität: Projektstudie ist erarbeitet, nächster Schritt Definition von Maßnahmen

FrISChe Ideen für eine partizipative Kultur

Taissia Schäfer arbeitet in der Personalentwicklung bei HOFMANNs und ihre Kollegin Clarissa Ambach ist für die Kommunikation per Social Media zuständig. Zwei Arbeitsbereiche, die sehr unterschiedlich sind, aber dennoch einen großen gemeinsamen Nenner haben: Nachhaltigkeit. Beide sprechen darüber, was das vergangene Jahr für sie bei HOFMANNs nachhaltiger gemacht hat.

Taissia Schäfer arbeitet seit mehr als einem Jahr in der Personalentwicklung bei HOFMANNs und sagt, dass nachhaltigeres Wirtschaften eine immer größere Rolle bei der Gewinnung neuer Mitarbeitender für das Unternehmen spielen wird.



Taissia Schäfer

Als ich vor über einem Jahr zu HOFMANNs gekommen bin, war ich davon ausgegangen, dass es bisher keine Personalentwicklung gab. Doch dann habe ich schnell festgestellt, dass schon wirklich sehr viel für die Mitarbeitenden getan wurde. Ein Beispiel dafür ist die Gelegenheit, interne Seminare zu besuchen, von der jedoch nur wenige wirklich wussten. Deshalb haben wir nun einen erweiterten internen Schulungsplan erstellt, der eine Vielzahl von Angeboten umfasst, die sowohl fachlich als auch persönlich bereichernd sind, und diesen bereits unter den Mitarbeitenden erfolgreich bekannt gemacht. Unsere Excel-Kurse oder Kurse zur gesunden Ernährung sind zwei Beispiele dafür.

Clarissa Ambach

Kommunikation ist ja mein Arbeitsalltag und ich kann mit sehr gutem Gewissen sagen, dass wir hier in den vergangenen Monaten viele Fortschritte gemacht haben. Das ist deshalb so erfreulich, weil HOFMANNs viel gut und richtig macht, aber noch zu wenige Menschen davon wissen. Deshalb nutzen wir verschiedene Kanäle wie zum Beispiel auch LinkedIn. Die Themen, die wir kommunizieren, reichen weit: von unseren Spenden für die Jugendhilfe in Creglingen über Tipps zum Sparen von Trinkwasser bis hin zu unseren regionalen Lieferanten wie der traditionsreichen Mühle Kuhn in Markelsheim, mit der wir schon sehr lange zusammenarbeiten. Gerade die sogenannten ESG-Themen – also aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – bilden einen Schwerpunkt. Für die Zukunft überlegen wir auch, Aktionstage einzuführen, zum Beispiel am World Cleanup Day. Das ist ein weltweiter Aktionstag, bei dem die Umwelt von Müll befreit werden soll. Da wird es darauf

ankommen, dass wir die Mitarbeitenden bei uns mobilisieren und motivieren. Ich denke, dass das eine hervorragende Möglichkeit ist, den Umweltschutz zu fördern und alle einzuladen, an einem gemeinsamen Projekt teilzunehmen.

Taissia Schäfer

Beim Thema „Mobilisieren und motivieren“ kann unsere Mitarbeiter-App eine große Rolle spielen, aber auch der Willkommenstag für alle neuen Mitarbeitenden, denen wir einmal im Monat in Form eines Seminars HOFMANNs über den reinen Arbeitsplatz hinaus vorstellen, ist hier wichtig. Da gehören dann auch Informationen zu unseren Benefits dazu, wie zum Beispiel der Zuschuss zum Fitnessstudio. Nachhaltigkeit und Aktionen in diesem Zusammenhang passen da selbstverständlich inhaltlich auch sehr gut. Der World Cleanup Day kann hier sicher auch vorgestellt werden.

Clarissa Ambach

Das ist bestimmt auch ein wichtiger Punkt, wenn es darum geht, uns als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren.

Taissia Schäfer

Auf jeden Fall. Ich habe mich im vergangenen Jahr sehr gefreut, dass unsere Top-Job-Umfrage so gut verlaufen ist und wir erneut ausgezeichnet wurden. Das ist eine sehr gute Basis, um zukünftig noch attraktiver für Mitarbeitende zu werden, aber selbstverständlich auch, um mit einem guten Arbeitsklima für eine höhere Produktivität zu sorgen und gleichzeitig noch mehr auf die Bedürfnisse der Kolleg*innen eingehen zu können und ihre Zufriedenheit zu stärken. Da spielt auch unsere Haltung

Weitere Fakten zum Thema Mitarbeitende

Vielfalt Mitarbeitende

31%

der Menschen in der Produktion bei HOFMANNs besitzen eine internationale Geschichte



Soziales Engagement



3.500

Euro wurden der Jugendhilfe Creglingen gespendet

Arbeitsbedingte Verletzungen



¹ bei 1.314.833 geleisteten Arbeitsstunden
² bei 1.332.768 geleisteten Arbeitsstunden



Clarissa Ambach ist bei HOFMANNs für
die Social Media verantwortlich

zum nachhaltigen Wirtschaften eine große Rolle, wir müssen hier unsere Vision klar formulieren. Wie wir immer nachhaltiger werden wollen ist für viele Mitarbeitende bereits jetzt sehr wichtig. Außerdem hat es eine Signalwirkung auch für potenzielle Bewerber und Bewerberinnen.

Clarissa Ambach

Da hast du recht, aber wir müssen das auch noch stärker nach außen tragen. Ich merke das bei mir selbst, wenn mich Menschen fragen, wo ich arbeite, und die dann HOFMANNs manchmal nicht kennen. Zum Beispiel habe ich mich am Wochenende mit einer Freundin aus Würzburg getroffen und ihr Freund kannte uns auch noch nicht. Dann habe ich ein wenig über HOFMANNs erzählt und er hat mich gefragt, wie mir die Arbeit gefällt. Ich meinte, dass es mir sehr gut gefällt, sonst wäre ich nicht nach der Ausbildung geblieben, und dazu kommt: Es gibt nichts Cooleres, als gutes und ausgewogenes Essen zu bewerben. Das hebt uns meiner Meinung nach auch hier in der Umgebung zwischen all den anderen großen Unternehmen hervor. Das erreicht auch die jungen Leute, und gerade für die hat sich ja bei uns in der vergangenen Zeit viel getan. In den vergangenen Monaten haben die Azubis die Möglichkeit erhalten, die Kantine ganz neu zu gestalten – etwas, was es nicht überall gibt und das gleichzeitig ein gut sichtbares Zeichen für die Einbeziehung, die Freiheit zur Mitentscheidung und zur Teilhabe bei uns ist.

”

Es gibt nichts Cooleres, als gutes und ausgewogenes Essen zu bewerben.

Clarissa Ambach,

Social Media Marketing bei HOFMANNs

Taissia Schäfer

Stimmt, das gibt es wirklich nicht überall. Ich fand auch die Idee sehr gut, vorher eine Umfrage zu initiieren. Ich hätte zum Beispiel nicht gedacht, dass eine Salatbar ganz oben auf der Prioritätenliste der umgestalteten Kantine stehen würde. Auch der Wasserspender ist eine richtig gute Idee.

Clarissa Ambach

Nicht zu vergessen ist, dass die Azubis demnächst auch TikTok für HOFMANNs bespielen werden. Ich finde es grundsätzlich gut, wenn wir alle hin und wieder in Bereichen arbeiten, die nicht zu unserer Berufsbeschreibung gehören. Dazu erstellen wir gerade ein Projekt, das entsprechende Maßnahmen entwickelt. Dazu könnten zum Beispiel Tandemprojekte gehören, bei denen eine Mitarbeiterin aus der Produktion bei einem Mitarbeiter aus der Verwaltung hospitiert und umgekehrt. Bisher sind das aber alles nur Ideen.

Taissia Schäfer

Einen ähnlichen Ansatz hatte unser vergangenes Entwicklungsprogramm für Mitarbeitende, das nicht nur für Führungskräfte entwickelt wurde, sondern auch weiteren Mitarbeitenden zur Verfügung stand. Und die wurde genutzt: Von den 17 Personen, die teilgenommen haben, sind alle Führungskräfte geworden oder haben sich als Führungskraft fortentwickelt. Noch in diesem Jahr starten wir ein entsprechendes Entwicklungsprogramm für Schichtführer*innen und Niederlassungsleiter*innen.

Clarissa Ambach

Weil du gerade „Schichtführer*innen“ sagst: Ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich glaube, dass wir hier ein gutes System gefunden haben, weil es gar nicht wenige Menschen gibt, die unseren Zweischichtbetrieb im familiären Alltag schätzen.

Taissia Schäfer

Ja, das hat mich auch ein bisschen erstaunt, als ich davon bei unseren Willkommenstagen von den Mitarbeitenden gehört habe. Zum einen verstehen alle, dass wir in Schichten arbeiten müssen, sonst können wir unsere Menüs nicht zu den gewünschten Zeiten liefern. Zum anderen können zum Beispiel unsere Köche, die um ein Uhr nachts beginnen, nach ihrer Arbeit noch sehr viel Zeit am Tag mit ihren Kindern verbringen, bevor sie oft mit ihnen gemeinsam am frühen Abend schlafen gehen. Bei den herkömmlichen Arbeitszeiten – also zwischen neun und fünf – ist das nicht möglich. Es kommt also darauf an, die Arbeit so passend wie möglich für die Mitarbeitenden zu machen, und wir geben uns sehr große Mühe, das auch umzusetzen. Eine Work-Life-Balance zu ermöglichen und so Arbeit und Privatleben mit flexiblen Arbeitszeiten und Teilzeitarbeit in Einklang zu bringen gehört bei uns zum Alltag und wird auch genutzt.

Weitere Fakten zum Thema Mitarbeitende

Fortbildung



Beschäftigte haben 2023 am Entwicklungsprogramm für Mitarbeitende teilgenommen

Benefits



255

Mahlzeiten wurden im Schnitt pro Tag nur am Standort Schweigern für die Mitarbeitenden zubereitet

Mehr zur klimafreundlichen Produktentwicklung im Gespräch zum nachhaltigen Wirtschaften bei HOFMANNs

Unsere Social-Ziele für 2023

Erreicht  Laufend

Konzept „Geschlechtergleichstellung und Antidiskriminierung“ ausgearbeitet; nächster Schritt: Annahme durch die Geschäftsführung und Umsetzung

Erreicht  Laufend

Planung von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ESG-Themen; Einführung entsprechender Webinare Anfang 2024

Erreicht  Laufend

Förderung der Mitarbeitenden und ihrer Zufriedenheit durch neue Seminare auf der Basis der Top-Job-Ergebnisse

Erreicht  Laufend

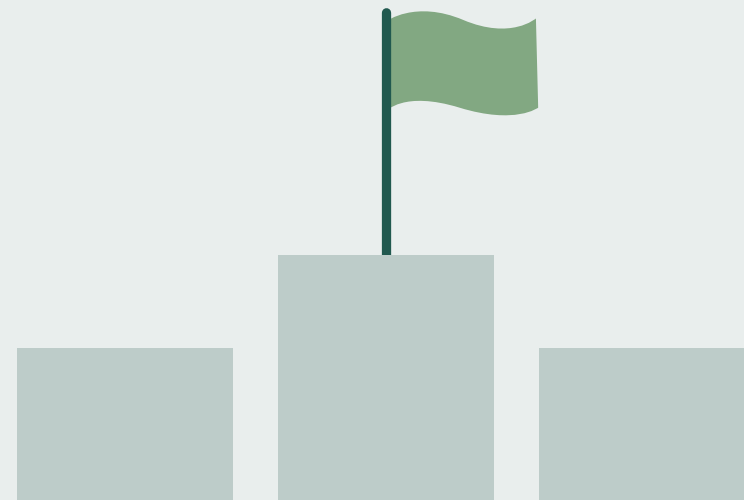
Erhalt von fairen Arbeitsbedingungen und Einhaltung rechtlicher Anforderungen sowie Ausgabe neuer Fahrerkleidung im Logistikbereich

Geplant

Förderung des gesellschaftlichen Engagements

Erreichte Meilensteine

HOFMANNs hat sich im Rahmen des nachhaltigen Wirtschaftens auf den Weg gemacht und bereits einige Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Die Leitplanken auf unserem Weg in die Zukunft bilden die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Ganz praktisch stehen die Definition von strategischen Zielen und die Entwicklung entsprechender Maßnahmen als Nächstes auf unserer Aufgabenliste – in enger und kooperativer Abstimmung mit der Compass Group. Diese Ziele und Maßnahmen werden die Basis für eine verlässliche Roadmap sein, die nachhaltige Praktiken vorgibt, um einen positiven Beitrag zu einer zukunftsfähigen und lebenswerten Welt zu leisten.



Environmental

- Umstellung auf 100 % Ökostrom an allen Produktionsstandorten
- Reduzierung der Treibhausgasemissionen von HOFMANNs (Scopes 1 und 2) um 20 %

Social

- Ausarbeitung des Konzepts „Geschlechtergleichstellung und Antidiskriminierung“; nächster Schritt: Annahme durch die Geschäftsführung und Umsetzung
- Planung von Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ESG-Themen; Einführung entsprechender Webinare Anfang 2024
- Förderung der Mitarbeitenden und ihrer Zufriedenheit durch neue Seminare auf der Basis der Top-Job-Ergebnisse

Governance

- Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts von HOFMANNs im Jahr 2023; Sicherstellung der Berichterstattung auch nach kommenden gesetzlichen Anforderungen
- erfolgreiche Implementierung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes
- erfolgreiche Implementierung des Hinweisgeberschutzgesetzes
- Einbeziehung von Stakeholdern in Entscheidungsprozesse durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Nachhaltigkeits- erklärung

Verpflichtende Standards, innovative Tools zur Datenerhebung und Prüfung sind das eine, um nachhaltiger zu wirtschaften. Motivation und Wunsch nach Veränderung zum Besseren das andere. Bei HOFMANNs trifft beides aufeinander.

HOFMANNs orientiert sich bereits mit diesem Bericht an den neuen Nachhaltigkeitsstandards (ESRS) der Europäischen Beratungsgruppe für Finanzberichterstattung. Damit unterstreicht HOFMANNs sein Engagement für nachhaltiges Wirtschaften.



Hintergründe zur Nachhaltigkeitserklärung

Diese Nachhaltigkeitserklärung wurde für die Hofmann Menü-Manufaktur GmbH – kurz HOFMANNs – erstellt. Die anderen Entitäten, die Teil der übergeordneten Hofmann-Menü Holdings GmbH sind, wurden nicht einbezogen.

Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette von HOFMANNs umfasst alle Prozesse und Aktivitäten, die vor der eigentlichen Produktion und nach dem Verkauf unserer Produkte stattfinden. Bevor ein Produkt hergestellt werden kann, müssen zunächst Rohstoffe beschafft und verarbeitet werden. Dieser Prozess umfasst die Rohstoffgewinnung, den Transport zu den Produktionsstätten und die (Weiter-)Verarbeitung der Materialien und Rohstoffe. Nachdem das Produkt hergestellt wurde, beginnt die nachgelagerte Wertschöpfungskette. Sie umfasst die Distribution und den Transport des Produkts zu unseren Kund*innen. Hier spielen Lagerung, Verpackung und Versand eine wichtige Rolle. Die nachgelagerte Wertschöpfungskette beinhaltet auch die korrekte Entsorgung beziehungsweise das Recycling der Verpackung des Produkts am Ende seines Lebenszyklus, um sicherzustellen, dass die Umweltauswirkungen minimiert werden.

Insgesamt zeichnet die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ein ganzheitliches Bild der Geschäftsaktivitäten von HOFMANNs – von der Beschaffung der Rohstoffe über die Ernährungsberatung und die Betreuung der Kund*innen bis hin zur Entsorgung der Produkte. Die holistische Betrachtung dieser gesamten Kette ist entscheidend für die Bewertung und auch für eine Optimierung des nachhaltigen Wirtschaftens bei HOFMANNs.

Zeithorizonte

Die Ausrichtung der Nachhaltigkeitserklärung erfolgt in strikter Übereinstimmung mit den durch die ESRS 1 (European Sustainability Reporting Standards) definierten Zeithorizonten für kurz-, mittel- und langfristige Zielsetzungen, ohne von diesen vorgegebenen Rahmenbedingungen abzuweichen.

Änderungen im Vergleich zum Vorjahr

Im Jahr 2023 erfolgte die Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der Hofmann Menü-Manufaktur GmbH für den Berichtszeitraum vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2022 in Anlehnung an die GRI-Standards. Für das Berichtsjahr 2023 erfolgte die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts orientiert an den Anforderungen der Nachhaltigkeitsstandards (ESRS) der Europäischen Beratungsgruppe für Finanzberichterstattung (EFRAG) in Vorbereitung auf die bevorstehende Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Dieser Schritt erforderte eine fundamentale Revision in der Methodik der Erstellung und der Präsentation der Nachhaltigkeitsinformationen. Dabei ist zu beachten, dass dieser erste Bericht nach den ESRS als ein „Pilotprojekt“ zu verstehen ist, weil die berichteten Datenpunkte nur teilweise den umfangreichen Anforderungen genügen. Folglich ist die Verifizierung dieses Nachhaltigkeitsberichts durch Wirtschaftsprüfer*innen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich – und auch noch nicht erforderlich..

HOFMANNs hat die Konformität mit den international anerkannten Normen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) nachgewiesen und ist entsprechend nach

ISO 50001 (Prüfung: 27.11.2023) und ISO 9001 (Prüfung: 22.06.2023) ausgezeichnet worden. Die ISO-Zertifizierung 9001 testiert die Etablierung eines Qualitätsmanagementsystems, das darauf abzielt, die Kundenzufriedenheit durch die effektive Anwendung des Systems zu erhöhen. Dazu gehören auch Prozesse für kontinuierliche Verbesserungen sowie die Sicherstellung der Konformität mit Kundenanforderungen und den anwendbaren gesetzlichen wie auch regulatorischen Anforderungen.

Die ISO-50001-Zertifizierung belegt, dass ein systematisches Energiemanagementsystem implementiert wurde, das auf die kontinuierliche Verbesserung der energiebezogenen Leistungen – einschließlich Energieeffizienz, Energieeinsatz und Energieverbrauch – ausgerichtet ist.

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

HOFMANNs wird von seiner Geschäftsführung geleitet und vom Aufsichtsrat beaufsichtigt. Die Geschäftsführung bestand im Berichtszeitraum aus zwei Geschäftsführern: Dennis Gmeiner (Sprecher) und Rainer Baumgärtner. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht geschäftsführend. Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats ergeben sich aus dem GmbH-Gesetz. Der Aufsichtsrat besteht dabei aus einem*einer Vertreter*in der Arbeitnehmenden und einem*einer Vertreter*in der Gesellschafter*innen. Unsere Strategien und Leitbilder werden von unseren Mitarbeitenden in engem Austausch mit der Geschäftsführung entwickelt und mit den Kontrollgremien erörtert. Das betrifft auch die Nachhaltigkeitsstrategie und ihre Umsetzung. Prinzipiell obliegt die Verantwortung für die Überwachung der nachhaltigkeitsrelevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen dem Nachhaltigkeitsmanagement – in sehr enger Absprache mit der Geschäftsführung. Die Entwicklungen bei der Erreichung der Ziele werden quartalsweise bei den Target Owners überprüft und halbjährlich an die Geschäftsleitung berichtet.

Die für Nachhaltigkeit zuständige Mitarbeiterin ist studierte Nachhaltigkeitsmanagerin. Außerdem werden sie und das Unternehmen auch durch Externe beraten. Alle Mitarbeitenden von HOFMANNs sollen zukünftig die Möglichkeit erhalten, sich durch intern geführte Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

Die Geschäftsführung wird einmal monatlich über nachhaltigkeitsrelevante Themen informiert.

Sofern wichtige Entscheidungen zu treffen oder Projekte zu präsentieren sind, werden unabhängig davon Meetings organisiert. Die Geschäftsführung wurde demnach auch in die Erstellung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse eingebunden und ihr wurden abschließend die Resultate vorgestellt.

Entscheidungen zu Nachhaltigkeitsthemen werden gemeinsam mit der Geschäftsführung diskutiert und getroffen. Bisher gibt es keine Anreizsysteme für nachhaltigkeitsbezogene Leistungen bei HOFMANNs.

Anzahl der geschäftsführenden Mitglieder	2023
--	------

Geschäftsführende Mitglieder	2
------------------------------	---

Anteil nach Geschlecht der Gremienmitglieder	2023
--	------

Männlich	100 %
----------	-------

Weiblich	0 %
----------	-----

Sorgfaltspflicht

Die Sorgfaltspflicht umfasst eine Reihe von wichtigen Aspekten. Im ersten Schritt wurde während des Prozesses der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in diesem Rahmen eine gründliche Bewertung der Auswirkungen durchgeführt, um sowohl potenzielle als auch reale Auswirkungen im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit zu identifizieren und zu priorisieren. Hierbei wurden unterschiedlichste Gesichtspunkte wie Arbeitsbedingungen oder Umweltauswirkungen berücksichtigt. Nachdem die Auswirkungen bewertet wurden, wurden passende Maßnahmen zur Verbesserung entwickelt. Ziel ist es, Prozesse kontinuierlich zu verbessern und Risiken,

die damit einhergehen, zu minimieren. Durch dieses Vorgehen will HOFMANNs verantwortungsvoll handeln, um Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit seiner Geschäftstätigkeit zu gewährleisten und die potenziellen negativen Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft zu minimieren.

Um eine stetige Verbesserung zu erzielen, ist es wichtig, diese Bewertung in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Ein entsprechender Turnus ist bei HOFMANNs derzeit noch nicht bestimmt.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss darüber, welche Passagen über spezifische Elemente der Sorgfaltspflicht informieren

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	SBM1
Einbindung betroffener Interessenträger in allen wichtigen Schritten der Sorgfaltspflicht	SBM2
Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	SBM3
Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	in den jeweiligen Themenstandards
Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	in den jeweiligen Themenstandards



Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Ein Risikomanagement in Bezug auf die Nachhaltigkeitsaspekte von HOFMANNs wird derzeit entwickelt. HOFMANNs legt bereits seit Langem Wert auf nachhaltiges Wirtschaften und so werden zurzeit diesbezügliche Prozesse weiter formalisiert und professionalisiert. In diesem Zuge wird auch das Risikomanagement in Bezug auf Nachhaltigkeit neu aufgestellt. Den Ausgangspunkt dieser Entwicklung stellt die doppelte Wesentlichkeit dar. In der Identifikation und Bewertung unserer sogenannten Einwirkungen, also der Chancen und Risiken, die sich für unsere Geschäftstätigkeit aus Nachhaltigkeitsaspekten ergeben, wurden Fokuspunkte für HOFMANNs abgeleitet. Dieser Prozess kann in der Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen – oder kurz IRO-I für „Impacts, Risks & Opportunities“ – genauer auf Seite 30 nachvollzogen werden.

Weiter gilt für unser Unternehmen, sich jetzt der Risiken dezidiert anzunehmen, Strategien zu entwickeln und sich resilienter zu machen. Chancen müssen entsprechend erkannt und genutzt werden. Auch dazu wird der Prozess des Risikomanagements zurzeit verstetigt. Die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung verwendeten Daten unterliegen einer sorgfältigen Prüfung und Freigabe durch die Geschäftsführung.

Die Bewertung der Risiken erfolgte im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Die Ergebnisse fließen in die Entwicklung des Risikomanagements und entsprechender Managementansätze ein, die bisher noch nicht abgeleitet wurden. Die Geschäftsführung wurde im Berichtszeitraum zu allen genannten Punkten informiert.

* Ökosystemdienstleistungen sind die vielfältigen Leistungen natürlicher Ökosysteme, die das menschliche Wohlbefinden und Überleben unterstützen. Dazu zählen etwa Nahrungsversorgung, Klimaregulierung und Erholung.

Kontrolle

Die wichtigsten ermittelten Risiken

– steigende Energiekosten

– Preisvolatilität durch klimawandelbedingte Wetterextreme, klimatische Verschiebungen und daraus resultierende Ernteengpässe

– Verlust von Ökosystemdienstleistungen* durch Biodiversitätsverlust kann zu Lieferengpässen führen

– Mehrkosten durch Anpassung und Auflagen/Gesetze im Kontext der Nachhaltigkeit (z. B. LkSG, CSRD)

Minderungsstrategie

– Verbesserung der Anlageneffizienz, um weniger Energie zu verbrauchen. Darüber hinaus wird auch eine Optimierung der Produktionsprozesse angestrebt.

– Vorbeugende Maßnahmen sollen in erster Linie bei den Landwirten direkt stattfinden. Trotzdem liegt es in der Verantwortung von HOFMANNs, die negativen Auswirkungen auf das Klima zu minimieren, z. B. durch CO₂-Reduktionsmaßnahmen.

– Dem Biodiversitätsverlust kann nur schwer strategisch begegnet werden. Dennoch könnte ein höherer Bio-Anteil angestrebt werden, um Landwirtschaft ohne den Einsatz von Pestiziden, die sehr schädlich für die Biodiversität sind, zu fördern. Eine Diversifizierung der Lieferanten ist ratsam, um starke Abhängigkeiten zu vermeiden.

– Es sollen personelle Ressourcen aufgebaut werden, um durch zusätzliche Kapazitäten von teuren Beratungsdienstleistungen unabhängig zu werden.

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Im Zuge unseres ständigen Bestrebens, die Prinzipien der Nachhaltigkeit tief in das Fundament unserer Unternehmensphilosophie zu integrieren, hat HOFMANNs die Nachhaltigkeitsagenda 2025 ins Leben gerufen. Diese Agenda dient als Kompass für unsere Bestrebungen, Nachhaltigkeit nicht nur als Konzept, sondern als gelebte Praxis in jedem Aspekt unserer Geschäftsführung zu verankern. Es ist unser erklärtes Ziel, Umweltbewusstsein, soziale Verantwortung und eine ethische Unternehmensführung – die drei Säulen der Nachhaltigkeit – als essenzielle Elemente unserer Unternehmensstrategie zu begreifen und zu implementieren.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Qualität und Herkunft unserer Produkte. Durch die bevorzugte Auswahl regionaler Zutaten und die sorgfältige Eigenentwicklung unserer Rezepturen tragen wir zur Reduzierung von Transportwegen und somit zur Verringerung unserer CO₂-Bilanz bei. Weiterhin haben wir uns ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Bis zum Jahr 2025 sollen mindestens 50 % unseres Produktangebots aus vegetarischen oder veganen Menüs bestehen. Dies unterstreicht nicht nur unser Engagement für eine nachhaltigere Ernährung, sondern auch unseren Beitrag zur Verringerung der ökologischen Auswirkungen der Lebensmittelproduktion.

Innovative Verpackungslösungen sind ein weiterer zentraler Punkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit der Einführung der BIOPAP®-Schale, die vorrangig aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wird, setzen wir neue Standards in der Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks unserer Verpackungen. Diese Maßnahme fördert einen effizienteren Ressourceneinsatz und spiegelt unser Bestreben wider, in allen Bereichen unserer Wertschöpfungskette nachhaltige Lösungen zu implementieren.

Die Integrität unserer Lieferkette ist uns ein wichtiges Anliegen. Um sicherzustellen, dass unsere Geschäftspraktiken unseren hohen ethischen Standards entsprechen, verlangen wir von allen unseren Lieferanten die Unterzeichnung eines spezifischen Lieferantenkodex. Dieser Kodex bekräftigt unsere Nulltoleranzpolitik gegenüber Kinderarbeit und die unbedingte Einhaltung der Menschenrechte. Im Jahr 2022 haben wir einen bedeutenden Schritt unternommen, indem wir ESG-Kriterien als einen unverzichtbaren Bestandteil unserer Unternehmensstrategie verankert haben. Mit einem umfassenden Projekt haben wir eine detaillierte Nachhaltigkeitsagenda mit einem präzisen Maßnahmenkatalog entwickelt. Diese Initiative vereint bestehende und neue Aktivitäten unter dem Dach konkreter Zielsetzungen. Im Fokus des vergangenen Geschäftsjahres standen die präzise Messung unseres CO₂-Fußabdrucks, die Erstellung unseres zweiten Nachhaltigkeitsberichts nach ESRS, der uns auf die CSRD vorbereitet hat, und die Implementierung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit ist ein klares

Bekenntnis zum verantwortungsvollen Handeln gegenüber Umwelt, Gesellschaft und der eigenen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Wir sind überzeugt, dass durch die konsequente Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsagenda 2025 nicht nur ein positiver Beitrag zum Schutz unseres Planeten geleistet, sondern auch eine langfristige Wertsteigerung für unser Unternehmen und alle Stakeholder sichergestellt wird. Ferner nutzen wir die neu gewonnenen Erkenntnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, um unser Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu entwickeln.



Maßgeschneiderte Verpflegungskonzepte für verschiedene Zielgruppen

Wir bieten gewerblichen und privaten Kund*innen tiefgekühlte Menüs und ihre Auslieferung in verschiedenen Formen an:

- Einzelportionsschale, über 700 verschiedene Menüs
- Mehrportionsschale, über 300 verschiedene Menüs und Komponenten
- HOFMANNs Komponenten-Menü, über 300 verschiedene Komponenten
- Trinkmenü
- Zukaufartikel: Schütt- und Stückware, Snacks, Salate, Desserts (in allen Sortimenten enthalten)

Dienstleistungen:

- maßgeschneiderte Lösungen für jede Unternehmensgröße
- professionelle Beratung
- Betreuung durch Ernährungsberater*innen
- Softwareanwendung zur Bestellung (MenueLounge)
- Leihgeräte (Tiefkühlschränke, Öfen)

Zu den wichtigsten Kundengruppen von HOFMANNs gehören:

- Betriebsverpflegung: Betriebskantinen
- Sozialverpflegung: Kindergärten, Schulen, Seniorenheime und Essen auf Rädern
- Health Care: Krankenhäuser
- Privatkund*innen (HOFMANNs Onlineshop)

Nachhaltigkeitsziele und Nachhaltigkeitsstrategie

HOFMANNs hat sich Ziele im Bereich ESG (Environmental, Social, Governance) gesetzt. Diese Ziele – jeweils fünf pro Bereich – zielen darauf ab, positive Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft und das Unternehmen selbst zu schaffen. Die genannten Ziele bilden auch die Nachhaltigkeitsagenda, die bis zum Jahr 2025 reicht. Durch die gewonnenen Erkenntnisse aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse kann ein passgenaues Nachhaltigkeitsmanagement aufgebaut und weitere Ziele und Maßnahmen für die Zukunft abgeleitet werden.

Bei allem spielen die Key-Stakeholder eine bedeutende Rolle. Es gilt, ihre Bedenken zu verstehen, ihr Feedback zu erhalten und ihre Erwartungen zu erfüllen. Indem HOFMANNs seine Stakeholder durch quantitative Befragungen in die Prozesse einbezieht und transparent über seine Fortschritte berichtet, wird das Vertrauen gestärkt und die Basis für die gemeinsame Arbeit für eine nachhaltige Zukunft geschaffen.

Nachhaltigkeitsziele 2025				
Umwelt				
Erhöhung des Anteils pflanzlicher Menüs im Gesamt-Produktportfolio von HOFMANNs auf 50 %	Erhöhung des Anteils von recycelten Materialien	Umstellung auf 100 % erneuerbaren Strom	Reduzierung der Treibhausgas-emissionen von HOFMANNs (Scopes 1 und 2) um 20 %	Schutz und Erhaltung von natürlichen Lebensräumen und Biodiversität
Unsere Umweltziele beziehen sich vor allem auf unsere Kunden als Stakeholder.				
Soziales				
Geschlechtergleichstellung und Antidiskriminierung	Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ESG-Themen	Förderung der Entwicklungsmöglichkeiten und Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Schaffung von fairen Arbeitsbedingungen und Arbeitsrechten	Förderung von gesellschaftlichem Engagement
Unsere sozialen Ziele beziehen sich vor allem auf unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft als Stakeholder.				
Governance				
Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts von HOFMANNs im Jahr 2023 und Sicherstellung einer regelmäßigen Berichterstattung unter Berücksichtigung der kommenden gesetzlichen Anforderungen (CSRD, EU-Taxonomie, EU-Richtlinien)	Erfolgreiche Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetzes	Erfolgreiche Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes	Einbeziehung von Stakeholdern in Entscheidungsprozessen	Integration von ESG in die Unternehmensstrategie
Unsere Ziele im Unternehmensbereich beziehen sich auf alle Key-Stakeholder wie Mitarbeitende, Lieferanten, Kunden, die Gesellschaft, aber auch Behörden und Regierungen.				

Die Teile der Unternehmensstrategie von HOFMANNs, die sich auf Nachhaltigkeitsaspekte beziehen oder sich auf sie auswirken, sind vielfältig. Im Bereich Umwelt geht es dabei zum Beispiel um nachhaltige Produktinnovation, Ressourceneffizienz oder Klimaschutz. Dabei steht die Reduktion des CO₂-Ausstoßes durch den Einsatz von erneuerbaren Energien oder Energieeffizienzmaßnahmen im Fokus. Es werden konkrete Ziele zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks formuliert und die Fortschritte in regelmäßigen Abschnitten überprüft. Darüber hinaus trägt HOFMANNs auch soziale Verantwortung und fördert eine positive Unternehmenskultur, die Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion in der Organisation fördert. Um Mitarbeitende für nachhaltige Themen zu sensibilisieren, werden Schulungen angeboten. Hinsichtlich des Stakeholder-Engagements bindet HOFMANNs seine Key-Stakeholder in den Dialog über Nachhaltigkeit ein und sorgt für eine transparente Berichterstattung über die Fortschritte und Herausforderungen. Zu den Herausforderungen, mit denen HOFMANNs konfrontiert wird, zählt, dass die Umstellung auf nachhaltigere Produktionsmodelle oder das Umsetzen von Maßnahmen mit Investitionen verbunden sind, die über längere Zeit die Rentabilität schmälern können.

Herausforderungen und Lösungsansätze		
	Herausforderung	Lösungsansätze
Nachhaltige Beschaffung und Lieferkette	Sicherstellung der Herkunft von Rohstoffen, Versorgungssicherheit gewährleisten, Umweltauswirkungen, soziale Auswirkungen und Risiken minimieren	Förderung nachhaltiger Anbaumethoden, Stärkung der Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten, Zertifizierungen (z. B. Fair Trade, Bio), Überwachung der Lieferanten auf Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards gemäß LkSG
Ressourceneffizienz und Energieeinsparung	Reduzierung des Energieverbrauchs und Abfallmanagement in der Produktion	Investition in energieeffiziente Produktionsanlagen (Bau neuer Produktionsstandorte in Planung), Recycling- und Abfallprogramme, Erhöhung der Energieeffizienz in der Produktion und Logistik
Verpackung und Abfallreduktion	Minimierung von Verpackungsmaterialien und -abfall sowie von Lebensmittelabfällen	Förderung recycelter Materialien (in Planung, betroffen sind ca. 1,2 Mio Schalen) und Wiederverwendung, Kooperation mit ReFood
Soziale Verantwortung und Arbeitsbedingungen/ Gesundheit	Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette	Einhaltung von Arbeitsstandards, Förderung von Gleichberechtigung (Unterzeichnung der Women's Empowerment Principles in Planung), Schulungsprogramme für Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten, mehr Durchführung von Sicherheitsunterweisungen
Produktentwicklung	Entwicklung von Produkten, die sowohl gesundheitsfördernd als auch nachhaltig sind	Ausbau des veganen und vegetarischen Produktportfolios, Kennzeichnung von Umweltauswirkungen auf den Produkten (in Planung)
Stakeholder-Kommunikation	transparente und glaubwürdige Kommunikation der Nachhaltigkeitsbemühungen und -ergebnisse an alle Stakeholder, intern und extern	Nachhaltigkeitsberichterstattung, Einhaltung von Gesetzen (CSRD, LkSG, Hinweisgeberschutzgesetz), Integration von Nachhaltigkeitsinformationen in die Kommunikationsstrategie
Klimawandel und Umweltauswirkungen	Versorgungssicherheit durch Klimawandel in Gefahr, Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks und Anpassung an den Klimawandel; Verlust von Biodiversität, Verknappung von Gütern	Emissionsreduktion insbesondere in Logistik und Produktion/ Einkauf, Förderung erneuerbarer Energien (seit 01.04.2023 bereits fast ganzheitlich umgesetzt), Umweltschutzmaßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität

Geschäftsmodell und Wertschöpfung

Einst als kleiner Metzgereibetrieb gestartet, hat sich HOFMANNs zu einem internationalen Premiumanbieter für tiefgekühlte Menüs und Komponenten entwickelt. An vier Standorten in zwei Ländern produzieren über 1.200 Mitarbeitende wöchentlich bis zu 500 verschiedene Gerichte für unterschiedlichste Kund*innen (maßgeschneiderte Verpflegungskonzepte für verschiedene Zielgruppen).

HOFMANNs steht für Regionalität, Manufakturarbeit und die konsequente Einhaltung des eigenen Reinheitsgebots. Entsprechend werden die Menüs frei von Geschmacksverstärkern und künstlichen Farb- oder Aromastoffen zubereitet. Die Zufriedenheit unserer Kunden hat oberste Priorität. Dank des digitalen Bestellsystems für Betriebskantinen haben unsere Kund*innen einen direkten Zugriff auf die vielfältige Auswahl von über 250 Gerichten. Um die Qualität der Produkte zu sichern, legen wir viel Wert auf Partnerschaften mit regionalen Lieferanten. 64% der Rohwaren wie zum Beispiel Kartoffeln und Milch beziehen wir von direkten Lieferanten aus der Region. Ein Beispiel hierfür ist die Taubermühle Kuhn, die HOFMANNs mittlerweile seit Jahrzehnten mit Mehl beliefert. Der Traditionsbetrieb aus dem benachbarten Markelsheim verarbeitet Getreide aus der Umgebung und nutzt für die Herstellung des Mehls Energie, die durch Wasser erzeugt wird.

Die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten

Vorgelagert:

- Die Rohstoffbeschaffung umfasst den Einkauf und die Weiterverarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen wie Getreide, Gemüse, Obst, Fleisch oder Fisch, Käse, Nudeln usw. von Lieferanten. Aber auch der Einkauf von Verpackung oder energetischen Ressourcen zählt dazu.

Zubereitung und Weiterverarbeitung der Rohstoffe:

- Produktherstellung: Die Rohstoffe werden zu Lebensmitteln verarbeitet.
- Verpackung: Die Lebensmittel werden in Primär- und Sekundärverpackungen verpackt.

Nachgelagert:

- Verkauf und Vertrieb: Die verpackten Menüs werden an unsere Kund*innen verkauft.
- Lagerung und Logistik: Die Menüs werden tiefgefroren gelagert und zu den Kund*innen geliefert.

HOFMANNs' Position in der Wertschöpfungskette:

- Lebensmittelproduzent
- Lieferantenstruktur wird frei gestaltet
- Lieferungen an einen vielseitigen Kundenstamm

Lieferanten:

- Unsere Lieferanten stellen die Rohstoffe und Materialien bereit, die für die Herstellung der Menüs benötigt werden. Dabei kann es sich um landwirtschaftliche Erzeuger von Getreide, Obst, Gemüse, Fleisch oder Fisch handeln, die die grundlegenden Zutaten liefern. Aber auch Verpackungslieferanten sind von großer Bedeutung, weil sie Materialien für die Verpackung der Produkte bereitstellen. Die Beziehung zwischen HOFMANNs und den Lieferanten basiert auf Vertrauen, Zuverlässigkeit und einer fairen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Ein effektives Lieferantenmanagement gewährleistet eine kontinuierliche Versorgung mit hochwertigen Rohstoffen und Materialien zu fairen Preisen.

Vertriebskanäle:

- Die Vertriebskanäle sind entscheidend für die Vermarktung und den Verkauf der Produkte. Eingeteilt werden sie in die Bereiche B2B und B2C.

Kund*innen:

- Die Kund*innen sind für HOFMANNs als Hauptquelle für alle Einkünfte unverzichtbar. Ihr Feedback sorgt für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen. Wir legen großen Wert auf eine transparente Kommunikation und holen die wertvolle Meinung unserer Kund*innen auch durch Umfragen ein. Das Wissen um die Bedürfnisse und Präferenzen unserer Kund*innen ermöglicht es uns, uns an Marktveränderungen anzupassen und innovative Lösungen zu entwickeln.

694

Gesamtzahl der Beschäftigten
(pro Kopf) bei Hofmann Menü-
Manufaktur im Jahr 2023

Die Stakeholder

Den Stakeholdern kommt eine zentrale Rolle bei HOFMANNs zu – insbesondere im Kontext der Nachhaltigkeitsinitiativen des Unternehmens, durch die die sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen des Unternehmenshandelns optimiert werden sollen.

Nach einer umfassenden Stakeholder-Analyse stellen sich folgende Hauptinteressenträger*innen von HOFMANNs heraus:

- Mitarbeitende
- Lieferanten
- B2B-Kunden
- B2C-Kund*innen
- Umwelt

Die Einbeziehung und Berücksichtigung der Interessen der Stakeholder erfolgt unter anderem durch die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse nach gesetzlichen Anforderungen und den Ausbau der Einrichtung von Feedback- bzw. Beschwerdemechanismen für interne und externe Stakeholder. Die Einbeziehung von Stakeholdern ist für HOFMANNs aus mehreren Gründen von entscheidender Bedeutung. Sie steigert die Transparenz und Glaubwürdigkeit des eigenen Unternehmens, indem sie Einblick in Herausforderungen und Fortschritte bezüglich nachhaltiger Praktiken gewährt. Dieser Prozess hilft auch,

die Erwartungen unserer Stakeholder besser zu verstehen und unsere Strategien entsprechend anzupassen, was zu einer verbesserten Entscheidungsfindung führt. Darüber hinaus fördert die Beteiligung von Stakeholdern die Identifizierung von Risiken und Chancen und stärkt die Beziehungen zwischen HOFMANNs und unseren Stakeholdern. Die Stakeholder-Einbeziehung ist ein Schlüsselaspekt der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der HOFMANNs dabei unterstützt, verantwortungsvoller und effektiver auf die Bedürfnisse aller Beteiligten einzugehen.

Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für die Initiierung und Aufrechterhaltung des Dialogs mit den Stakeholdern und gewährleistet dabei die Berücksichtigung ihrer Interessen und Perspektiven bei den strategischen Entscheidungen des Unternehmens. Die institutionalisierte Einbindung dieser Stakeholderinteressen manifestiert sich unter anderem in der regelmäßigen Durchführung von Aufsichtsratssitzungen, die halbjährlich stattfinden. Ein signifikantes Merkmal dieser Sitzungen ist die Teilnahme des*der Betriebsratsvorsitzenden in seiner*ihrer Funktion als Repräsentant*in der Arbeitnehmerschaft. Diese Praxis unterstreicht die systematische Integration der Anliegen und Interessen der Arbeitnehmer*innen in die Überwachungs- und Steuerungsprozesse des Unternehmens.



Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Zwischen dem dritten Quartal 2023 und dem ersten Quartal 2024 haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den Anforderungen der ESRS durchgeführt. Diese Analyse umfasste die Bewertung unserer eigenen Tätigkeiten sowie der Tätigkeiten innerhalb unserer gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette, sodass sogenannte Material Topics identifiziert werden konnten. Für diese Aufgabe entwickelte HOFMANNs einen maßgeschneiderten Ansatz.

Im ersten Schritt wurde eine Untersuchung des aktuellen Zustands durchgeführt, um ein genaues Verständnis der momentanen Lage unseres Unternehmens zu erhalten. Diese Analyse befasste sich mit der Sammlung wichtiger Unternehmensdaten, der Darstellung unserer Lieferkette und der Überprüfung unserer bisherigen Nachhaltigkeitsbemühungen. Ziel war es auch, eine solide Basis für die weitere Untersuchung zu legen. Anschließend wurden alle Stakeholder identifiziert, die für HOFMANNs von Bedeutung sind. Dabei bewerteten wir sowohl ihre Bedeutung für unser Unternehmen als auch inwieweit sie von unseren Aktivitäten betroffen sind. Wann immer es möglich war, wurden die zentralen Stakeholder-Gruppen in den Untersuchungsprozess integriert, um eine breite Sichtweise auf die Nachhaltigkeitsleistung und die relevanten Themen zu gewährleisten.

Daraufhin erstellten wir eine sogenannte Longlist, die auf einer gründlichen Untersuchung von internen wie auch externen Informationsquellen basierte. Diese Aufstellung umfasste eine breite Auswahl an möglichen Nachhaltigkeitsthemen. Mit Unterstützung externer Expert*innen und anhand der Rückmeldungen von Stakeholdern wurde diese Liste verfeinert und bestätigt, um sicherzustellen, dass alle kritischen Themen für die Analyse berücksichtigt wurden.

In einem weiteren Schritt untersuchten wir sowohl potenzielle positive und negative Einflüsse unseres Unternehmens auf die Umwelt und die Gesellschaft als auch mögliche Einflüsse externer Faktoren auf unsere Geschäftstätigkeiten (Chancen und Risiken). Durch die Verbindung von Stakeholder-Rückmeldungen und weiterführenden Recherchen konnten wir mögliche Auswirkungen und Einflüsse systematisch einschätzen und priorisieren. Diese doppelte Perspektive ermöglichte es uns, die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen umfassend zu identifizieren.

Bei der Einschätzung der Auswirkungen berücksichtigten wir die Schwere beziehungsweise den Nutzengrad, basierend auf dem Ausmaß und der Unveränderlichkeit für negative Bewertungen sowie auf Ausmaß und Um-

fang für positive Bewertungen. Zusätzlich wurde die Wahrscheinlichkeit des Eintretens potenzieller Auswirkungen berücksichtigt. Nachdem ein Schwellenwert definiert wurde, galten alle Auswirkungen, die diesen überschritten, als „wesentlich“.

Bei der Einschätzung der Einflüsse wurden sowohl die Chancen als auch die Risiken nach ihrem potenziellen finanziellen Schaden oder Nutzen bewertet. Dabei wurden Effekte über kurz-, mittel- und langfristige Zeiträume hinweg berücksichtigt, einschließlich entsprechender Wahrscheinlichkeiten. Ähnlich wie bei der Analyse der Auswirkungen wurde ein Schwellenwert festgelegt, der die wesentlichen Chancen und Risiken für HOFMANNs bestimmte.

Die als wesentlich identifizierten Aus- und Einwirkungen wurden in einer Themenliste und einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst, die zukünftig die Basis für unser Nachhaltigkeitsmanagement und die entsprechende Berichterstattung bildet. Diese Ergebnisse werden im weiteren Verlauf detailliert erörtert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

EI „Klimawandel“	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung
Anpassung an den Klimawandel		
⊗ Risiko (VC)	Preisvolatilität durch klimabedingte Wetterextreme	Die durch den Klimawandel verursachten Wetterextreme und klimatischen Verschiebungen können zu Ernteengpässen führen, was wiederum die Preisvolatilität bei den für HOFMANNs wesentlichen Rohstoffen erhöht. Dies könnte die Kosten für Zutaten deutlich steigen lassen und die Profitmargen des Unternehmens unter Druck setzen. Zudem kann die Unvorhersehbarkeit der Preise die Planung und Budgetierung erschweren.
Klimaschutz		
⬇️ Tatsächliche negative Auswirkung (OO, VC)	THG-Emissionen in eigenen Prozessen und der Wertschöpfungskette	Durch die Herstellung und den Transport unserer Tiefkühlmenüs tragen wir erheblich zu den Treibhausgasemissionen bei. Diese Emissionen entstehen in unseren eigenen Betriebsprozessen wie auch in unserer gesamten Wertschöpfungskette. Sie verstärken den Treibhauseffekt und tragen zum Klimawandel bei. Eine Reduzierung dieser Emissionen ist entscheidend, um der globalen Erwärmung und den weiteren Folgen, die damit einhergehen, entgegenzuwirken.
⬆️ Chance (OO)	Reputations- und Absatzsteigerung durch Förderung klimafreundlicher Lebensweise	Eine aktive Förderung klimafreundlicher Lebensweisen und nachhaltiger Produkte durch HOFMANNs kann zu einer erheblichen Reputationssteigerung führen. Dieses Engagement zeigt Verantwortungsbewusstsein gegenüber Umwelt und Gesellschaft, was das Vertrauen und die Loyalität der Kund*innen stärkt. Eine starke Reputation kann wiederum den Markenwert erhöhen und die Positionierung am Markt verbessern. Darüber hinaus kann die Einführung alternativer Fisch- und Fleischprodukte zu einer Absatzsteigerung führen.
Energie		
⬇️ Tatsächliche negative Auswirkung (OO, VC)	hoher Energiebedarf in eigenen Prozessen und der Wertschöpfungskette	Unser Kerngeschäft erfordert einen hohen Energiebedarf, insbesondere für Transport und Kühlung, aber auch bei der Herstellung der Produkte. Dies führt zu einem erhöhten Verbrauch energetischer Ressourcen, was wiederum die Umweltbelastung erhöht.
⊗ Risiko (VC)	steigende Energiekosten	Steigende Energiekosten, beeinflusst durch globale Energiemärkte und die Transition zu erneuerbaren Energiequellen, können unsere Betriebskosten signifikant erhöhen. Besonders betroffen sind energieintensive Prozesse wie Kühlung und Transport.

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette), OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

E2 „Umweltverschmutzung“	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung
Wasser- und Bodenverschmutzung		
⬇️ Potenzielle negative Auswirkungen (VC)	Verschmutzung von Wasser und Boden durch Landwirtschaft	Die landwirtschaftlichen Praktiken, die zur Beschaffung der Zutaten unserer Produkte eingesetzt werden, können Wasser- und Bodenverschmutzung verursachen. Dies kann die Wasserqualität beeinträchtigen und zur Degradation der Bodengesundheit führen, was wiederum die Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Produktion gefährdet.
E3 „Wasser- und Meeresressourcen“	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung
Wasser		
⬇️ Potenzielle negative Auswirkung (OO, VC)	hoher Wasserbedarf in Lieferkette und Produktion	In unserer Lieferkette und bei der Produktion unserer Produkte wird erheblich Wasser verbraucht, insbesondere bei der Herstellung von Lebensmitteln. Dieser hohe Verbrauch kann die lokalen Wasservorräte bei unseren Produzenten schrumpfen lassen und in Regionen mit Wasserknappheit zu Konflikten führen.
⬇️ Potenzielle negative Auswirkung (VC)	schädliche Umwelteinflüsse durch Wasserableitung in der Landwirtschaft	Die Wasserableitung für landwirtschaftliche Zwecke, die zur Produktion unserer Zutaten genutzt wird, kann negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. Sie kann zu einer Verringerung der Wassermenge in natürlichen Gewässern führen, was wiederum die Lebensräume aquatischer Ökosysteme beeinträchtigt.
E4 „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung
Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts – Klimawandel		
⬇️ Tatsächliche negative Auswirkung (OO, VC)	Begünstigung des Biodiversitätsverlusts	Die Emissionen von Treibhausgasen, Landnutzungsänderungen durch Landwirtschaft und die Verschmutzung von Boden, Wasser und Luft tragen zum Biodiversitätsverlust bei. Dies schwächt die ökologische Resilienz und mindert die Fähigkeit der Natur, lebenswichtige Dienstleistungen für den Menschen zu erbringen.
Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen		
⬇️ Tatsächliche negative Auswirkung (OO, VC)	landwirtschaftliche Aktivitäten und ihre Auswirkungen auf Ökosysteme	Die intensive Landwirtschaft, auf die wir in unserem Kerngeschäft angewiesen sind, führt oft zu einer Verringerung der Artenvielfalt in Ökosystemen. Monokulturen und der Einsatz von Pestiziden können natürliche Lebensräume verdrängen und das Gleichgewicht in Ökosystemen stören. Dadurch wird die Fähigkeit dieser Ökosysteme beeinträchtigt, Nährstoffe zu recyceln, den Boden zu stabilisieren und den Wasserhaushalt zu regulieren.
⬆️ Chance (OO)	mögliche Imagestärkung durch Schutz der biologischen Vielfalt	Indem HOFMANNs sich für den Schutz der biologischen Vielfalt einsetzt und nachhaltige Geschäftspraktiken übernimmt, kann das Unternehmen sein Image verbessern und das Vertrauen der Verbraucher*innen gewinnen. Dies kann zu einer höheren Markenloyalität und zu einem Wettbewerbsvorteil führen.
Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen		
⊗ Risiko (VC)	Verlust von Ökosystemdienstleistungen durch Biodiversitätsverlust	Der Verlust von Biodiversität und der damit einhergehende Rückgang von Ökosystemdienstleistungen können zu Lieferengpässen führen, vor allem bei landwirtschaftlichen Produkten, die von bestäubenden Insekten und fruchtbaren Böden abhängig sind. Für uns könnte dies die Verfügbarkeit und die Kosten von Rohstoffen beeinträchtigen und zu Herausforderungen in der Produktion und Lieferkette führen.

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette), OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

E5 „Kreislaufwirtschaft“	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung
Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung		
⬇️ Tatsächliche negative Auswirkung (OO, VC)	hoher Materialbedarf	Der hohe Bedarf an Rohwaren und Verpackungsmaterialien für die Herstellung und den Transport unserer Produkte hat wesentliche ökologische Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette und stellt somit ein wesentliches Thema für unsere Geschäftstätigkeit dar.
✅ Tatsächliche positive Auswirkung (OO)	Nutzung von kreislauffähigem Verpackungsmaterial	Die Verwendung kreislauffähiger Verpackungsmaterialien bei HOFMANNs fördert die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien, reduziert die Umweltbelastung und verringert die Abhängigkeit von neuen Rohstoffen. Dieser Ansatz trägt zur Reduzierung des Abfallaufkommens bei und unterstützt eine nachhaltigere, ressourcenschonende Wirtschaft.
✅ Tatsächliche positive Auswirkung (OO)	Erhöhung des Anteils recycelter Materialien	Indem wir den Anteil recycelter Materialien in unseren Verpackungen erhöhen, wird der Verbrauch natürlicher Ressourcen gesenkt. Dies hilft nicht nur bei der Reduzierung der Umweltauswirkungen, sondern fördert auch die Wirtschaftlichkeit im Recyclingkreislauf und unterstützt die Entwicklung einer nachhaltigen Materialwirtschaft.
Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen und Abfälle		
⬇️ Tatsächliche negative Auswirkung (OO, VC)	Lebensmittel- und Verpackungsabfälle	In unserer eigenen Produktion gibt es Lebensmittelreste, die dem Abfall zugeführt werden müssen. Außerdem geben wir unsere Einwegverpackung weiter, die nach der Verwendung zu Abfall wird.
S1 „Eigene Belegschaft“	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung
Arbeitsbedingungen		
⬇️⚠️ Potenzielle negative Auswirkung (OO)	potenzielle Beeinträchtigung der Gesundheit der Mitarbeitenden	Arbeitsbedingungen können grundsätzlich die psychische und physische Gesundheit der Mitarbeitenden beeinträchtigen. Damit kann die Gefahr von Verletzungen und Krankheiten einhergehen.
⚠️ Potenzielle positive Auswirkung (OO)	Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden durch Förderung ihrer persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten	Wir setzen uns für die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden ein. Diese Förderung kann die Mitarbeiterzufriedenheit und die Motivation erhöhen, was sich positiv auf die Arbeitsleistung und das Betriebsklima auswirken kann. Ein zufriedenes Team steigert die Produktivität des Unternehmens.
✅ Tatsächliche positive Auswirkung (OO)	Minimierung von Ausfallzeiten und Krankheitskosten	Durch präventive Gesundheitsmaßnahmen und Sicherheitsrichtlinien minimieren wir Ausfallzeiten und Krankheitskosten. Solche Maßnahmen schützen die Mitarbeitenden, fördern ein sicheres Arbeitsumfeld und reduzieren die durch krankheitsbedingte Abwesenheiten entstehenden finanziellen Belastungen für das Unternehmen.
⚠️ Potenzielle positive Auswirkung (OO)	Förderung einer gesundheitsorientierten Unternehmenskultur	HOFMANNs betrachtet und unterstützt die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden als Priorität. Unsere Unternehmenskultur soll das Mitarbeiterengagement steigern, die Arbeitszufriedenheit fördern und zu einer höheren Produktivität beitragen.
⬆️ Chance (OO)	Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber	Die Bereitstellung guter Arbeitsbedingungen und Leistungen kann HOFMANNs als attraktiven Arbeitgeber positionieren. Dies zieht talentierte und engagierte Mitarbeitende an, die sich für Nachhaltigkeit interessieren und motiviert sind, zum Unternehmenserfolg beizutragen. Eine starke Arbeitgebermarke unterstützt uns dabei, hoch qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette), OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

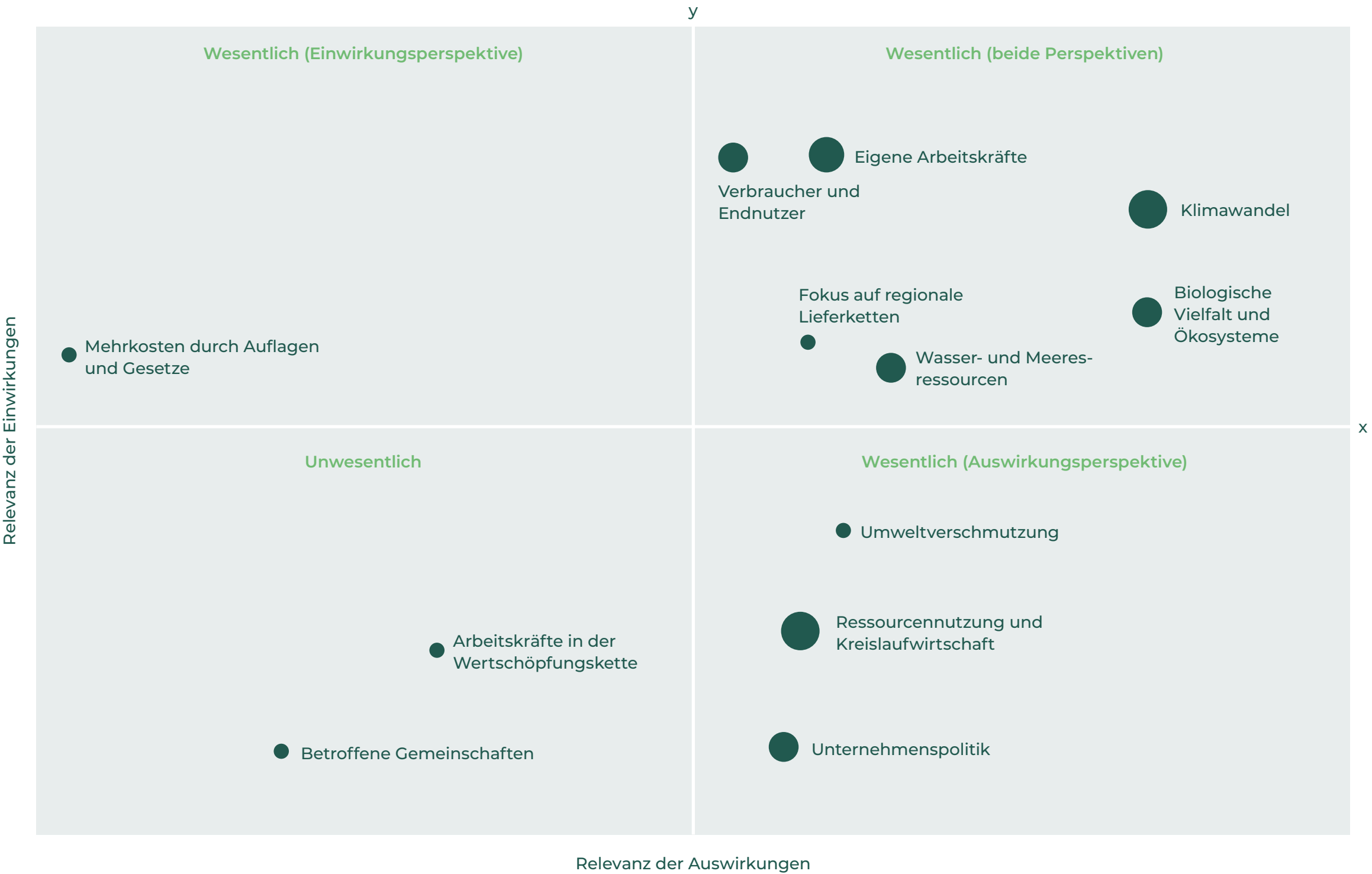
SI „Eigene Belegschaft“	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		
➤ Potenzielle positive Auswirkung	Chancengleichheit, soziale Integration und Vertrauensaufbau	Durch inklusive Praktiken bei HOFMANNs kann die Chancengleichheit gefördert und soziale Integration unterstützt werden, was den sozialen Zusammenhalt stärken und die Unternehmensreputation verbessern soll. Klare Richtlinien und ein transparentes Management können Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften aufbauen, was zu einer offenen Kommunikationskultur und einer gesteigerten Mitarbeiterzufriedenheit führen kann.
➤ Potenzielle positive Auswirkung	wirtschaftliche Stabilität durch Diversität	Durch den Aufbau einer inklusiven Unternehmenskultur bei HOFMANNs kann Diskriminierung reduziert werden. Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz fördern Gleichberechtigung und tragen zu einem respektvollen Miteinander bei. Dadurch soll ein diverses und widerstandsfähiges Arbeitsumfeld geschaffen werden, das zur langfristigen wirtschaftlichen Stabilität und Nachhaltigkeit von HOFMANNs beiträgt, indem Innovationen gefördert und die Fähigkeit zur Anpassung an Veränderungen ermöglicht werden.
⬆ Chance (OO)	Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber	HOFMANNs kann durch die Förderung von Chancengleichheit und Diversität seine Attraktivität als Arbeitgeber steigern. Dies kann erreicht werden, indem das Unternehmen eine positive Unternehmenskultur schafft, die auf Wertschätzung, Fairness und Vielfalt basiert. Dies macht HOFMANNs zu einem bevorzugten Arbeitgeber, der talentierte Fachkräfte anzieht und langfristige Bindungen zu seinen Mitarbeitenden aufbaut.
S4 „Verbraucher und Endnutzer“	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung
Informationsbezogene Auswirkung für Verbraucher und/oder Endnutzer		
⬆ Chance (OO)	Förderung nachhaltiger Lebensstile und einer damit einhergehenden Umsatzsteigerung	Die Einführung alternativer Fisch- und Fleischprodukte und die Förderung eines nachhaltigen Lebensstils können den Absatz steigern und neue Kundengruppen erschließen. Besonders in Kundengruppen, in denen das Bewusstsein für Nachhaltigkeit hoch ist, bietet dies eine Chance zur Umsatzsteigerung und zur Differenzierung im Wettbewerb.
Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern		
➤ Tatsächliche positive Auswirkung	Sicherstellung der Kundenzufriedenheit und -sicherheit durch hohe Produktqualität	HOFMANNs trägt täglich Sorge für hunderte Menschen, die unsere Mahlzeiten verspeisen. Mit höchster Sorgfalt werden unsere Gerichte entwickelt und zubereitet, um die Zufriedenheit der Kunden und Kundinnen sicherzustellen.

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette), OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

G1 „Unternehmenspolitik“	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung
Unternehmenskultur		
➤ Potenzielle positive Auswirkung (OO)	positive Beeinflussung von Mitarbeitenden und Stakeholdern durch positive Unternehmenskultur	Die positive Unternehmenskultur bei HOFMANNs schafft ein unterstützendes und wertschätzendes Arbeitsumfeld. Dies stärkt die Beziehung zwischen Mitarbeitenden und dem Unternehmen, erhöht das Engagement und fördert eine positive Wahrnehmung bei unseren Stakeholdern. Eine solche Kultur trägt zur langfristigen Bindung von Talenten bei und verbessert das Unternehmensimage.
⬆ Chance (OO)	Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber durch gute Leistungen	Die Bereitstellung erstklassiger Leistungen kann die Attraktivität von HOFMANNs als Arbeitgeber erheblich steigern. Flexible Arbeitszeiten, betriebliche Zusatzleistungen und berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten helfen dabei, qualifizierte Fachkräfte anzuziehen und zu binden, und stärken die Arbeitgebermarke des Unternehmens.
Tierschutz		
⬇ Potenzielle negative Auswirkung (VC)	potenzielle Beeinträchtigung des Tierwohls	Wir verwenden in unseren Menüs tierische Produkte. Somit sind auch wir verantwortlich für die Auswirkungen der Tieraufzucht. Das Tierwohl der für die Produkte von HOFMANNs gehaltenen und aufgezogenen Tiere stellt somit ein wichtiges Thema für uns dar.
Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken		
✔ Tatsächliche positive Auswirkung (OO)	Lieferantenkodex zur Risikominimierung in der Lieferkette	Durch die Implementierung eines Lieferantenkodex fördert wir Nachhaltigkeit und ethische Standards in unserer Lieferkette. Dieser Kodex hilft bei der Minimierung von Risiken wie etwa Umweltverschmutzung oder unfairen Arbeitspraktiken und stellt sicher, dass die Zulieferer die gleichen hohen Standards erfüllen. Dies verbessert nicht nur die Qualität unserer Produkte, sondern stärkt auch das Vertrauen der Kund*innen.
Aspekte außerhalb der ESRS	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Beschreibung
Regionaler Fokus in der Lieferkette		
✔ Tatsächliche positive Auswirkung ⬆ Chance (OO)	Resilienzerhöhung durch regionalen Fokus in der Lieferkette	Ein regionaler Fokus in der Lieferkette minimiert Kosten und Umwelteinflüsse und stärkt lokale Wirtschaftsstrukturen. Diese Strategie erhöht die Resilienz von HOFMANNs gegenüber globalen Störungen wie Lieferengpässen oder Preisschwankungen. Zudem fördert sie eine engere Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten und kann die Nachhaltigkeit der Produkte verbessern.
Gesetzliche Vorgaben		
✖ Risiko (VC)	Mehrkosten durch Anpassungen und Auflagen im Kontext der Nachhaltigkeit	Die Einführung und Verschärfung von Nachhaltigkeitsauflagen und -gesetzen wie dem Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz (LkSG) oder der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) kann Mehrkosten für HOFMANNs bedeuten. Anpassungen an diese regulatorischen Anforderungen erfordern oft Investitionen in neue Technologien, Prozesse oder Schulungen. Während diese Maßnahmen langfristig positive Effekte haben können, stellen sie kurzfristig finanzielle und operative Herausforderungen dar.

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette), OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

Die Wesentlichkeitsmatrix für das Nachhaltigkeitsmanagement von HOFMANNs



Beschreibung

Die Wesentlichkeitsmatrix verbildlicht die Signifikanz bestimmter Nachhaltigkeitsthemen und stellt damit die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse übersichtlich dar.

Dabei gibt die y-Achse die Ausprägung der Einwirkungsrelevanz (je höher, desto umfangreicher) an und die x-Achse die Ausprägung der Auswirkungsrelevanz (je weiter rechts, desto schwerwiegender).

Der Durchmesser des Kreises zeigt an, wie viele wesentliche Punkte sich in dem jeweiligen Thema befinden.

ESRS E1

Klimawandel

Übergangsplan für den Klimaschutz

Unser Unternehmen verfolgt aktiv Ziele, um die Umwelt- auswirkungen – und damit sind insbesondere die CO₂- Emissionen gemeint – maßgeblich reduzieren. Wir sehen nicht nur die Risiken, die aus unseren Geschäftsinteres- sen hervorgehen, sondern auch eine gesellschaftliche Verantwortung, die wir übernehmen möchten. Wir set- zen bereits heute auf Maßnahmen zur Reduzierung unse- res ökologischen Fußabdrucks, wie die Umstellung auf erneuerbare Energien zeigt. Wir sind dabei, unsere eige- nen Auswirkungen auf das Klima noch besser zu verste- hen, um einen klaren Dekarbonisierungs- und Über- gangsplan für den Klimaschutz entwickeln zu können. Auch in diesem Zusammenhang gibt es bisher keine An- reizsysteme für nachhaltigkeitsbezogene Leistungen bei HOFMANNs.



Anpassung an den Klimawandel

- ⊗ **Risiko (VC)**
– Preisvolatilität durch klimabedingte Wetterextreme

Klimaschutz

- ↓ **Tatsächliche negative Auswirkung (OO, VC)**
– THG-Emissionen in eigenen Prozessen und der Wertschöpfungskette
- ↑ **Chance (OO)**
– Reputationssteigerung und Absatzsteige- rung durch Förderung klimafreundlicher Lebensweise

Energie

- ↓ **Tatsächliche negative Auswirkung (OO, VC)**
– hoher Energiebedarf in eigenen Prozessen und der Wertschöpfungskette
- ⊗ **Risiko (VC)**
– steigende Energiekosten

➞ Mehr Informationen finden Sie hier

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette), OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Für HOFMANNs wurden verschiedene klimabezogene Risiken identifiziert. Zum einen handelt es sich um klimabezogene physische Risiken wie beispielsweise die Gefahr von Ernteaussfällen aufgrund extremer Wetterereignisse. Diese Risiken könnten die Verfügbarkeit von Rohstoffen für die Lebensmittelproduktion beeinträchtigen. Zum anderen wurden klimabezogene Übergangsrisiken erkannt, etwa die Möglichkeit von strengeren Umweltauflagen, die die Produktionsprozesse und -kosten des Unternehmens beeinflussen könnten. Beide Risiken betreffen HOFMANNs möglicherweise im großen Umfang. Während strengere Umweltauflagen bereits kurzfristige Aufwände erzeugen, wirken die physischen klimabezogenen Risiken eher mittel- bis langfristig. Letztere können für HOFMANNs jedoch ausschlaggebend sein, weil die Landwirtschaft massiv von Klimarisiken betroffen ist. Es ist wichtig, dass sich HOFMANNs in diesem Kontext resilient aufstellt. Dazu ist es notwendig, diese Risiken genau zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung und Anpassung zu entwickeln.

Der entsprechende Prozess findet seine Darstellung in der Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen – oder kurz IRO-1 für „Impacts, Risks & Opportunities“ – auf [Seite 30](#). Das Verfahren im Bereich klimabezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen weicht im Wesentlichen nicht von dem dort beschriebenen Prozess ab. Jedoch wurde neben der Wesentlichkeitsanalyse auch eine Klimabilanzierung vorgenommen, die eigene Aktivitäten und die Wertschöpfungskette betrachtet. Im

Bereich „Umwelt“ wurden während der Wesentlichkeitsanalyse diverse Kanäle zurate gezogen, um ein möglichst genaues Bild der Aus- und Einwirkungen in diesem Bereich zu erlangen. So wurde ein umfangreiches Recherchepapier aufgesetzt, das unseren Geschäftsfokus auf ökologische Implikationen untersuchte. Zudem sind wir mit Stakeholdern (Lieferanten, Kund*innen, interne Expert*innen) und externen Expert*innen (Universitäten, NGOs, externe Berater*innen) in den Dialog getreten. Unter den in EI-SBM-3 – kurz für Strategy, Business Model and Value Chain oder den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen – beschriebenen klimabezogenen Risiken auf [Seite 31](#) hat HOFMANNs wesentliche Auswirkungen identifiziert. Hierbei sind insbesondere zwei zu nennen:

1. THG-Emissionen in eigenen Prozessen und in der Wertschöpfungskette

Durch unseren Einkauf, die Herstellung und den Transport unserer Tiefkühlmenüs tragen wir erheblich zu den Treibhausgasemissionen bei. Diese Emissionen entstehen in unseren eigenen Betriebsprozessen und in unserer gesamten Wertschöpfungskette. Gerade die Landwirtschaft in der vorgelagerten Lieferkette spielt hier eine große Rolle.

2. Hoher Energiebedarf in eigenen Prozessen und in der Wertschöpfungskette

Unser Kerngeschäft erfordert einen hohen Energiebedarf, insbesondere für den Transport und die Kühlung, aber auch bei der Herstellung der Produkte. Dies führt zu einem erhöhten Verbrauch energetischer Ressourcen, der wiederum die Umweltbelastung erhöht.

Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Im ersten Schritt hat unser Unternehmen eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die uns erstmals einen klaren Einblick in unsere wirklich relevanten Themen gegeben hat. Dieser Prozess hat es uns ermöglicht, einen tieferen Einblick in die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Stakeholder zu gewinnen. Dabei haben wir festgestellt, dass vielfach noch keine formulierten und verfestigten Strategien existieren. Das gilt auch für das Material Topic „Klimawandel“. Es ist daher von höchster Priorität, diese Erkenntnisse zukünftig in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Durch eine verstärkte Fokussierung auf unsere wesentlichen Themen können wir sicherstellen, dass unsere Unternehmensstrategie und unsere Unternehmensziele besser auf die Bedürfnisse unserer Stakeholder ausgerichtet sind und wir einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten können. Ein möglicher Ansatz ist zum Beispiel die Diversifizierung der Lieferkette. Durch die Diversifizierung der Lieferanten und Rohstoffquellen kann HOFMANNs seine Abhängigkeit von bestimmten Regionen oder Ernten reduzieren. Den Fokus noch viel stärker auf regionale Rohstoffe zu legen ist ebenfalls eine Möglichkeit. Dieser Weg kann helfen, das Risiko von Ernteaussfällen aufgrund von klimabedingten Wetterextremen zu mindern.

Maßnahmen und Mittel

Um den Ausstoß von CO₂ zu reduzieren, haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen. So ist es uns wichtig, im Einkauf unsere regionalen Lieferantenstrukturen

weiter auszubauen. In der Produktion erweitern wir das Sortiment „Veggie & Vegan“ und nutzen darüber hinaus immer umfassender unsere nachhaltigen Verpackungslösungen: die BIOPAP®-Schale und Landpack®. In der Logistik planen wir die Touren energieeffizienter und lasten die Lkw besser aus. Die Instandhaltung der Lager soll ebenfalls zu einer Verringerung unserer Umweltauswirkungen beitragen.

Im Rahmen der Erstellung der Klimabilanz wurden insbesondere Maßnahmen zur CO₂-Reduktion diskutiert. Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung für die Zukunft wurden aber noch nicht abschließend formuliert.

100%

Ökostrom an allen Produktionsstandorten

Klimabezogene Ziele

Der Umgang mit Energie ist zentral für den Klimaschutz. Deshalb wurden in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres fast alle Standorte von HOFMANNs – ausgenommen sind vertraglich bedingt zwei Niederlassungen – auf Ökostrom umgestellt. Dieser Wechsel hat bedeutende positive Auswirkungen auf die Reduzierung der Emissionen unseres Unternehmens und trägt zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks bei. Dieser Ökostrom wird aus erneuerbaren Energiequellen wie Sonne, Wind, Wasser oder Biomasse erzeugt und verursacht im Vergleich zu konventionell erzeugtem Strom wesentlich weniger Treibhausgasemissionen. Das gilt vor allem für das CO₂. Ziel ist es, auch die beiden noch fehlenden Niederlassungen so bald wie möglich auf Ökostrom umzustellen.

Im Bereich der Produktentwicklung ist es unser entscheidendes Ziel, mehr vegane und vegetarische Menüs zu produzieren, weil sie eine wirksame Maßnahme sind, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Umweltbelastung zu verringern. Die Fleischproduktion ist bekanntlich ressourcenintensiv und trägt erheblich zu den Treibhausgasemissionen bei, insbesondere durch den Methanausstoß von Nutztieren, den Landverbrauch für Weideflächen und Futtermittelanbau sowie den Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden.

Für HOFMANNs sollten auf der Grundlage der vollständigen Klimabilanzierung weitere Maßnahmen zur Reduktion abgeleitet und umgesetzt werden. Hierzu sollte eine unternehmensweite Strategie erarbeitet werden.

HOFMANNs verfolgt einen methodischen Ansatz zur Treibhausgasbilanzierung, der auf dem Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) basiert und Emissionen in den Scopes 1, 2 und 3 kategorisiert. Zur Ermittlung direkter (Scope 1) und indirekter energiebezogener Emissionen (Scope 2) nutzen wir tatsächliche Verbrauchsdaten, ergänzt durch standardisierte Emissionsfaktoren namhafter Institutionen wie DEFRA, UBA und IFEU.

Für Scope-3-Emissionen, die aufgrund ihrer Natur und Vielfältigkeit innerhalb unserer Wertschöpfungskette am komplexesten sind, greifen wir auf eine Mischung aus spezifischen und durchschnittlichen Emissionsfaktoren zurück. Beispielsweise basiert die Berechnung der Emissionen aus dem Gebrauch verkaufter Produkte auf der Annahme, dass 80 % der Mahlzeiten mittels Mikrowelle und der Rest mit alternativen Methoden zubereitet wird, wobei der deutsche Strommix als Berechnungsgrundlage dient.

Gesamtenergieverbrauch 2023 ¹	
Gesamtenergieverbrauch	43.373 MWh
aus nicht erneuerbaren Quellen	29.638 MWh
aus erneuerbaren Quellen	13.735 MWh

¹ Auf der Basis vorher getroffener Annahmen zur Berechnung der Klimabilanzierung ergibt sich eine leichte Datenungenauigkeit von Januar bis März in Bezug auf die Energielieferanten.

32 %

beträgt der Anteil des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen am Gesamtenergieverbrauch.

68 %

beträgt der Anteil des Energieverbrauchs aus fossilen Quellen am Gesamtenergieverbrauch.

Scope	Beschreibung	Kalkulationsmethode	Verbesserungsmöglichkeiten für die Datenerhebung 2024
Scope 1.1 Stationäre Verbrennung	Erdgas, Heizöl, Ölverbrauch für Kochprozesse und Heizung	Liste pro Standort mit Verbräuchen in kWh	–
Scope 1.2 Mobile Verbrennung	Dieserverbrauch aus eigenem Fuhrpark	Liste pro Standort nach Kraftstoffverbräuchen der eigenen Flotte	–
Scope 1.4 Flüchtige Gase	eigene Kühlfahrzeuge, eigene Klimaanlage	Verbräuche der Kühlmittelnachfüllung: stationäre Kühlung (von den Gebäudekühlungen, AC) gemietet und Eigentum, Kühlmittelverbräuche Lkw	–
Scope 2.1 Stromverbrauch	Stromverbräuche an Standorten	Liste pro Standort mit Verbräuchen in kWh, markt- und standortbasiert	–
Scope 3.1 Gekaufte Waren und Dienstleistungen	Rohwaren, Verpackungsmaterialien, Transport vom Großhändler zur Produktion	Kombination aus „average product method“ und „average spend-based method“	genauere Daten für Transportwege von Tier-1-Lieferanten zur Produktion, Informationen zum Herkunftsland der Produkte; genaue Gewichtsangaben pro Rohstoff/Verpackung, Lieferwege von Tier-1-Lieferanten (siehe Scope 3.4)
Scope 3.3 Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	Emissionen verbunden mit Beschaffung, Produktion und Transport der verbrauchten Brennstoffe und erzeugten Energie	Verbrauchswerte aus Scope 1 und Scope 2	siehe oben
Scope 3.4 Vorgelagerter Transport und Verteilung	Transport von Lieferungen zur Produktion und Zustellung durch Logistikdienstleister, Versand von Waren an Endkund*innen (B2C) über Online-Bestellungen (Kosten liegen bei HOFMANNs)	„Distance-based“-Methode	genauere Emissionsfaktoren je nach Fahrzeugtyp und -alter, Auslastung der Transportmittel, detailliertere Informationen von den Transportdienstleistern, vollständige Bereitstellung der Daten von Spediteuren, Emissions-tracking von DHL
Scope 3.5 Abfallaufkommen im Betrieb	Entsorgungstypen umfassen Recycling, Verbrennung, offenen Kreislauf	abfalltypspezifische Methode mit Emissionsfaktoren für spezifische Abfallarten	Einbeziehung von Wasser als Abfallprodukt
Scope 3.9 Nachgelagerter Transport und Verteilung	Versand von Waren an Endkund*innen (B2C) über Online-Bestellungen und Einrichtungen (Kosten liegen bei den Kund*innen)	Verwendung eines allgemeinen Emissionsfaktors pro Paket	detailliertere Informationen von den Transportdienstleistern, Emissionstracking von DHL
Scope 3.11 Gebrauch verkaufter Produkte	Mahlzeiten, die in Einrichtungen und von Endkund*innen zu Hause genutzt werden	Annahme bestimmter Zubereitungsarten, Multiplikation mit dem Emissionsfaktor für den deutschen Strommix	detailliertere Daten zur Nutzung der Produkte, genauere Verkaufsmengen pro Land und Berücksichtigung von Kühlmittelverlusten
Scope 3.12 Entsorgung verkaufter Produkte	Entsorgung und Recycling von Verpackungen der verkauften Produkte	Annahme von Verpackungsmaterialien und -gewichten, Emissionsfaktoren für verschiedene Entsorgungsarten	detailliertere Daten zu Verpackungsmaterialien und deren Entsorgungsweg; Unterscheidung auf Länderebene
Scope 3.13 Leasing (nachgelagert)	vermietete Kühlschränke und Heißluftöfen	Erfassung der Kühlflüssigkeit aus der Rückgabe defekter Kühlschränke	genauere Erfassung der entsorgten Kühlflüssigkeiten hinsichtlich Menge und Art

Die Berechnungen für die Emissionen aus den vorgelagerten und nachgelagerten Transporten und der Verteilung folgen der „Distance-based“-Methode, die sowohl die Transportdistanz als auch die spezifischen Emissionsfaktoren der eingesetzten Fahrzeuge berücksichtigt. Für die Ermittlung der Emissionen aus dem Abfallaufkommen im Betrieb und der Entsorgung verkaufter Produkte verwenden wir abfalltypspezifische Emissionsfaktoren.

Wir stützen unsere Methodenwahl auf die Kriterien der Genauigkeit, Konsistenz und Transparenz, um eine realitätsnahe Abbildung unserer Emissionen zu gewährleisten. Die Verwendung anerkannter Berechnungswerkzeuge und -standards unterstützt uns dabei, die Glaubwürdigkeit und Vergleichbarkeit unserer Daten zu sichern. Um die Nachvollziehbarkeit unserer Berechnungen zu erhöhen, verweisen wir auf das GHG-Protokoll und seine spezifischen Leitfäden, die unter ghgprotocol.org zugänglich sind. Unsere methodische Auswahl reflektiert unser Engagement für eine nachhaltige Entwicklung und unsere Absicht, kontinuierlich an der Verbesserung unserer Datenqualität und -transparenz zu arbeiten. Durch diesen Ansatz unterstreichen wir unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt und unseren Stakeholdern und betonen unser Bestreben, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

THG-Bruttoemissionen (in t CO ₂ eq) ¹	2023
THG-Gesamtemissionen	58.785 t
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	7.275 t
Scope-2-THG-Bruttoemissionen	43 t
Scope-3-THG-Bruttoemissionen	51.467 t

¹ Die Berechnung der marktbasierten Emissionen erfolgte anhand der Emissionsfaktoren zu den erneuerbaren Energielieferanten. Im zweiten Quartal erfolgte ein Wechsel von nicht erneuerbaren auf erneuerbare Energien, weshalb die Datenqualität leichte Unstimmigkeiten aufweist.

Aufschlüsselung der Messmethode (standortbezogen vs. marktbezogen, in t CO ₂ eq) ¹	2023
Standortbezogen	64.115 t
Marktbezogen	58.784 t

¹ Der Unterschied in den Ergebnissen der beiden Methoden ist eine Folge der unterschiedlichen Datenquellen und Annahmen, die jeder Ansatz verwendet. Während die standortbezogene Methode (location-based method) durchschnittliche Emissionsfaktoren des Strommixes zur Berechnung heranzieht, werden bei der marktbezogenen Methode (market-based method) spezifische Emissionsfaktoren basierend auf den tatsächlichen Verträgen von HOFMANNs mit seinen Energielieferanten verwendet. Diese Energie ist zum größten Teil aus erneuerbaren Quellen bezogen.

Marktbezogene Scope-2-THG-Emissionen	2023
Strom mit erneuerbaren Energiezertifikaten	88 %
Strom aus nicht erneuerbaren Energiequellen	12 %

64%

der Rohwaren bei HOFMANNs kommen von unseren direkten Lieferanten aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen oder Rheinland-Pfalz.

ESRS E2

Umweltverschmutzung

Das Ermittlungsverfahren der Auswirkungen, Risiken und Chancen wird in ESRS 2 – IRO 1 beschrieben. Das Verfahren weicht im Bereich „Umweltverschmutzung“ im Wesentlichen nicht von dem dort beschriebenen Prozess ab. Im Bereich „Umweltverschmutzung“ wurden während der Wesentlichkeitsanalyse diverse Quelle und Kanäle zurate gezogen, um ein möglichst genaues Bild der Aus- und Einwirkungen in diesem Bereich zu erlangen. So wurde ein umfangreiches Recherchepapier aufgesetzt, das unseren Geschäftsfokus auf ökologische Implikationen untersuchte. Zudem sind wir – wie im Abschnitt Klimawandel beschrieben – mit Stakeholdern (Lieferanten, Kund*innen, interne Expert*innen) und externen Expert*innen (Universitäten, NGOs, externe Berater*innen) in Dialog getreten. Im Bereich der Umweltverschmutzung liegt die wesentliche Auswirkung ausschließlich in der vorgelagerten Lieferkette.

Strategien

Im ersten Schritt hat unser Unternehmen eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die uns erstmals einen klaren Einblick in unsere wirklich relevanten Themen gegeben hat. Dieser Prozess hat es uns ermöglicht, einen tieferen Einblick in die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Stakeholder zu gewinnen. Dabei haben wir

festgestellt, dass an dieser Stelle oft noch keine ausformulierten und verfestigten Strategien existieren, so auch beim Material Topic „Umweltverschmutzung“. Es ist daher von höchster Priorität, in Zukunft daran zu arbeiten, diese Erkenntnisse in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Durch eine verstärkte Fokussierung auf diese wesentlichen Themen können wir sicherstellen, dass unsere Unternehmensstrategie und unsere Unternehmensziele besser auf die Bedürfnisse unserer Stakeholder ausgerichtet sind und wir einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten können.

Maßnahmen

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts haben wir im Bereich der Umweltverschmutzung noch keine konkreten Maßnahmen für HOFMANNs definiert.

Ziele

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts haben wir im Bereich der Umweltverschmutzung noch keine Ziele für HOFMANNs festgelegt.



Wasser- und Bodenverschmutzung

- ⬇️ **Potenzielle negative Auswirkung**
 - Verschmutzung von Wasser und Boden durch Landwirtschaft (VC)

➞ Mehr Informationen finden Sie hier

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette)

ESRS E3

Wasser- und Meeresressourcen

Das Ermittlungsverfahren der Auswirkungen, Risiken und Chancen wird in ESRS 2 – IRO 1 beschrieben. Das Verfahren weicht im Bereich „Wasser- und Meeresressourcen“ im Wesentlichen nicht von dem dort beschriebenen Prozess ab. Während der Wesentlichkeitsanalyse wurden diverse Quellen und Kanäle zurate gezogen, um ein möglichst genaues Bild der Aus- und Einwirkungen in diesem Bereich zu erlangen. So wurde ein umfangreiches Recherchepapier aufgesetzt, das unseren Geschäftsfokus auf ökologische Implikationen untersuchte. Zudem sind wir – wie im Abschnitt Klimawandel beschrieben – mit Stakeholdern (Lieferanten, Kund*innen, interne Expert*innen) und externen Expert*innen (Universitäten, NGOs, externe Berater*innen) in Dialog getreten. Für Wasser, das für die Erzeugung unserer Lebensmittel unentbehrlich ist, haben wir ein besonderes Monitoring in der eigenen Produktion und gehen mit höchster Sorgfalt damit um, wie wir in der Folge noch beschreiben werden. In der Wesentlichkeitsanalyse haben wir zwei wesentliche Auswirkungen auf die Ressource Wasser identifiziert, derer wir uns annehmen.



Wasser

- Potenzielle negative Auswirkung**
 - hoher Wasserbedarf in Lieferkette und Produktion (OO, VC)
 - schädliche Umwelteinflüsse durch Wasserableitung in der Landwirtschaft (VC)

[Mehr Informationen finden Sie hier](#)

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette), OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

Strategien

Im ersten Schritt hat unser Unternehmen eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die uns erstmals einen klaren Einblick in unsere wirklich relevanten Themen gegeben hat. Dieser Prozess hat es uns ermöglicht, einen tieferen Einblick in die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Stakeholder zu gewinnen. Dabei haben wir festgestellt, dass an dieser Stelle oft noch keine ausformulierten und verfestigten Strategien existieren, so auch beim Material Topic „Wasser“. Es ist daher von höchster Priorität, in Zukunft daran zu arbeiten, diese Erkenntnisse in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Durch eine verstärkte Fokussierung auf diese wesentlichen Themen können wir sicherstellen, dass unsere Unternehmensstrategie und unsere Unternehmensziele besser auf die Bedürfnisse unserer Stakeholder ausgerichtet sind und wir einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten können.

Wir nutzen Wasser, um Nahrungsmittel zu produzieren, zu erwärmen und zu kühlen. Und wir brauchen Wasser, um die Produktion selbst hygienisch sauber zu halten. Das reicht vom Händewaschen bis zur Raumreinigung. Sauberes Wasser ist ein begrenztes Gut und eine Übernutzung kann die Wasserressourcen erschöpfen. Dessen sind wir uns bewusst und gehen sehr sorgfältig mit der Ressource um. Wir bemühen uns, unseren Wasserverbrauch im Bereich Reinigung zu verringern, indem wir unsere Abläufe laufend überprüfen und optimieren. Dazu setzen wir zum Beispiel bei den Spülmaschinen neueste Technologien ein, um eine höchstmögliche Effizienz zu erreichen. Wir beziehen unser Wasser über

einen Wasserversorger aus der Region – über einen eigenen Brunnen verfügen wir nicht. Die Abwassereinleitung entspricht den geltenden Richtlinien und es werden alle Wasserschutzmaßnahmen eingehalten, zum Beispiel der Einsatz von Fettabscheidern. Das Abwasser wird über Fettabscheider und Schlammfang „vorgefiltert“, das heißt von Feststoffen, Ölen und Fetten getrennt und anschließend in die Kläranlagen eingeleitet.

Unsere positive Positionierung zum Thema Wasserverbrauch in der Lieferkette beruht auf dem Verständnis, dass wir keinen direkten Einfluss auf die Wassernutzung in der Landwirtschaft haben. Dennoch sind wir entschlossen, durch Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und lokalen Gemeinschaften einen Beitrag zur nachhaltigen Wassernutzung zu leisten. Derzeit haben wir noch keine Strategie zu diesem Thema verabschiedet. Trotzdem ist es auch in unserem Interesse, zukünftig in Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern oder Expert*innen aus der Wissenschaft eine effektive Strategie zu entwickeln, um unseren Einfluss auf die Wassernutzung in der Lieferkette zu maximieren und positive Veränderungen zu bewirken.

Maßnahmen

Es gibt bisher zwar keine konkrete verabschiedete Strategie zum Bereich „Wasser- und Meeresressourcen“, dennoch haben wir bereits Maßnahmen zum Schutz der Ressource Wasser umgesetzt. Dabei optimieren wir kontinuierlich unsere Reinigungsabläufe und versuchen, die Belastung des Abwassers durch Chemikalien zu reduzieren.

Ziele

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts haben wir im Bereich Wasser noch keine konkreten Ziele für HOFMANNs definiert, die über die oben genannten Maßnahmen hinausgehen. Dennoch versuchen wir auch jetzt schon, so effizient und sparsam wie möglich mit dieser Ressource umzugehen.

Gesamtwasserverbrauch ¹ in eigenen Geschäftstätigkeiten	2022	2023
Gesamtwasserverbrauch	133.332 m³	131.378 m³
Wasserverbrauch in Gebieten ohne Wasserstress	133.332 m³	131.378 m³

¹ Die Daten des Wasserverbrauchs wurden über die Zähler erfasst

ESRS E4

Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Übergangsplan biologische Vielfalt und Ökosysteme

Ein solcher Übergangsplan für HOFMANNs wurde bisher noch nicht beschlossen. Basis für einen solchen Übergangsplan sind die potenziellen Auswirkungen, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen.

Eine mögliche Anpassung der Strategie und des Geschäftsmodells in Bezug auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme könnte zum Beispiel die Förderung von nachhaltiger Landwirtschaft sein. Außerdem könnte eine Zusammenarbeit mit Lieferanten und Umweltschutzorganisationen zur Förderung von Naturschutzprojekten und zum Aufbau nachhaltiger Lieferketten beitragen. Wir sind uns der Bedeutung dessen bewusst, haben hierzu aber noch keine Maßnahmen und Ziele formuliert.



Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts – Klimawandel

- ↓ **Tatsächliche negative Auswirkung**
 - Begünstigung des Biodiversitätsverlusts (OO, VC)

Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen

- ↓ **Tatsächliche negative Auswirkung**
 - landwirtschaftliche Aktivitäten und ihre Auswirkungen auf Ökosysteme (VC)
 - Förderung einer gesundheitsorientierten Unternehmenskultur
- ↑ **Chance**
 - mögliche Imagestärkung durch Schutz der biologischen Vielfalt

Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen

- × **Risiko**
 - Verlust von Ökosystemdienstleistungen durch Biodiversitätsverlust (VC)

→ Mehr Informationen finden Sie hier

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette), OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

Risiken an den wesentlichen Standorten

Tauberbischofsheim: Angrenzend an diesen Standort befindet sich ein Vogelschutzgebiet. Schutzgebiete speziell für Vögel werden errichtet, um deren Lebensräume zu schützen. In der Regel werden solche Gebiete aufgrund ihrer Bedeutung für die Vogelwelt und den Erhalt gefährdeter Vogelarten ausgewiesen, einige davon stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Arten.

Unterschüpf: Produktionsstandort und Fleischerei. Das Werk liegt direkt an einem Fluss und Wasserschutzgebiet. Etwa 13% der Fläche Deutschlands stehen unter Wasserschutz. Es ist wichtig, diese Wasserschutzgebiete aktiv zu schützen, um einen Beitrag zum Biodiversitätsschutz in Deutschland leisten. Der Schutz dieser Gebiete trägt auch dazu bei, dass eine ausreichende Menge an sauberem Grundwasser verfügbar ist.

Schweigern: Zu diesem Standort zählen mehrere Gebäude, darunter Verwaltung, Produktion, Gewürzküche, Tiefkühlager, Werkstatt und Lkw-Flotte. Hier liegen unmittelbar angrenzend an die Firmengebäude und in der Umgebung Biotope wie Hecken, Teiche und Wiesen.

Das Ermittlungsverfahren der Auswirkungen, Risiken und Chancen wird in [ESRS 2 – IRO 1](#) beschrieben. Das Verfahren weicht im Bereich „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“ im Wesentlichen nicht von dem dort beschriebenen Prozess ab. Während der Wesentlichkeitsanalyse wurden diverse Quelle und Kanäle zurate gezogen, um ein möglichst genaues Bild über Aus- und Einwirkungen in diesem Bereich zu erlangen. So wurde ein umfangreiches Recherchepapier aufgesetzt, das unseren Geschäftsfokus auf ökologische Implikationen untersuchte. Zudem sind wir – wie im [Abschnitt Klimawandel](#) beschrieben – mit Stakeholdern (Lieferanten, Kund*innen, interne Expert*innen) und externen Expert*innen (Universitäten, NGOs, externe Berater*innen) in Dialog getreten. In der Wesentlichkeitsanalyse haben wir zwei wesentliche Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme identifiziert, derer wir uns annehmen:

1. Begünstigung des Diversitätsverlusts

Die Emissionen von Treibhausgasen, Landnutzungsänderungen durch Landwirtschaft und die Verschmutzung von Boden, Wasser und Luft tragen zum Biodiversitätsverlust bei. Dies schwächt die ökologische Resilienz und mindert die Fähigkeit der Natur, lebenswichtige Dienstleistungen für den Menschen zu erbringen.

2. Landwirtschaftliche Aktivitäten und ihre Auswirkungen auf Ökosysteme

Die intensive Landwirtschaft, auf die wir in unserem Kerngeschäft angewiesen sind, führt oft zu einer Verringerung der Artenvielfalt in Ökosystemen. Monokulturen und der Einsatz von Pestiziden können natürliche Lebensräume verdrängen und das Gleichgewicht in Ökosystemen stören. Dadurch wird die Fähigkeit dieser Ökosysteme beeinträchtigt, Nährstoffe zu recyceln, den Boden zu stabilisieren und den Wasserhaushalt zu regulieren.

Strategien

Im ersten Schritt hat unser Unternehmen eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die uns erstmals einen klaren Einblick in unsere wirklich relevanten Themen gegeben hat. Dieser Prozess hat es uns ermöglicht, einen tieferen Einblick in die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Stakeholder zu gewinnen. Dabei haben wir festgestellt, dass an dieser Stelle oft noch keine ausformulierten und verfestigten Strategien existieren, so wie auch beim Material Topic „Biologische Vielfalt“. Es ist daher von höchster Priorität, in Zukunft daran zu arbeiten, diese Erkenntnisse in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Durch eine verstärkte Fokussierung auf diese wesentlichen Themen können wir sicherstellen, dass unsere Unternehmensstrategie und unsere Unternehmensziele besser auf die Bedürfnisse unserer Stakeholder ausgerichtet sind und wir einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten können.

Maßnahmen

Es gibt bisher keine konkrete verabschiedete Strategie zum Bereich „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“. Es wurde aber eine Projektarbeit zum Thema verfasst. Mit ihrer Hilfe sollen erste Impulse zur Erstellung einer Strategie entstehen.

Ziele

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts haben wir im Bereich der biologischen Vielfalt und Ökosysteme noch keine konkreten Ziele für HOFMANNs definiert.

1

Projektarbeit mit Standortanalyse wurde 2023 zum Thema „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“ bei HOFMANNs erstellt.

ESRS E5

Ressourcen- nutzung und Kreis- laufwirtschaft

Das Ermittlungsverfahren der Auswirkungen, Risiken und Chancen wird in ESRS 2 – IRO 1 beschrieben. Das Verfahren weicht im Bereich „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ im Wesentlichen nicht von dem dort beschriebenen Prozess ab. Im Bereich „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ wurden während der Wesentlichkeitsanalyse diverse Quelle und Kanäle zurate gezogen, um ein möglichst genaues Bild der Aus- und Einwirkungen in diesem Bereich zu erlangen. So wurde ein umfangreiches Recherchepapier aufgesetzt, das unseren Geschäftsfokus auf ökologische Implikationen untersuchte. Zudem sind wir – wie im Abschnitt Klimawandel beschrieben – mit Stakeholdern (Lieferanten, Kund*innen, interne Expert*innen) und externen Expert*innen (Universitäten, NGOs, externe Berater*innen) in Dialog getreten. In der Wesentlichkeitsanalyse haben wir Auswirkungen, Risiken und Chancen auf die Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft identifiziert, derer wir uns annehmen.



Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung

- ↓ **Tatsächliche negative Auswirkung**
– hoher Materialbedarf (OO)
- ↑ **Tatsächliche positive Auswirkung**
– Nutzung von kreislauffähigem Verpackungsmaterial (OO)
– Erhöhung des Anteils recycelter Materialien (OO)

➞ Mehr Informationen finden Sie hier

Ressourcenabflüsse und Abfälle im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen

- ↓ **Tatsächliche negative Auswirkung (OO)**
– hohe Menge von Lebensmittel- und Verpackungsabfällen

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette), OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

Strategien

HOFMANNs hat alle Verpackungen entsprechend des deutschen Verpackungsgesetzes lizenziert. Damit können alle Verpackungen über das Kreislaufsystem an Verwerter zurückgeführt werden und stehen als Ressourcen für weitere Prozesse zu Verfügung. Auch alle Abfälle, die bei unserer Herstellung anfallen, werden ausschließlich über zugelassene Entsorger dem Wertstoffkreislauf zugeführt. Zusätzlich haben wir – mit Ausnahme einer Aluminiumschale – auf Recycling-Aluminium als Ausgangsmaterial umgestellt. Durch die Verwendung von recyceltem Material ist die Umweltbilanz der Aluschalen deutlich besser als noch vor zehn Jahren.

Dabei bewerten wir die Auswirkungen aller Materialien sorgfältig, bevor wir sie verwenden. Wir können dazu beitragen, negative Auswirkungen der Nutzung von Materialien zu reduzieren, indem wir nachhaltigere Materialien wählen. Außerdem können wir dafür sorgen, dass Verpackungen ordnungsgemäß entsorgt und recycelt werden. Dieses Vorgehen kann für uns vorteilhaft sein, weil entsprechende Materialien auch dazu beitragen können, die Energieeffizienz unserer Produkte zu erhöhen. Erneuerbare Ressourcen können leichter dem Kreislauf wieder zugeführt werden. Sie tragen zur Nachhaltigkeit bei, indem sie die Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Ressourcen wie Kohle, Erdöl und Gas reduzieren. Außerdem wird bei der Nutzung erneuerbarer Ressourcen weniger Treibhausgas freigesetzt. Zusätzlich zeigen sich Vorteile für die Gesundheit, denn die Nutzung erneuerbarer Energien trägt zur Verbesserung der Luftqualität bei, da sie im Vergleich zur Verbrennung von fossilen Brennstoffen nur sehr geringe Emissionen von Schadstoffen wie zum Beispiel Feinstaub oder Schwefeldioxygen verursachen.

Für die Herstellung unserer Produkte verwenden wir unterschiedlichste Materialien. Dabei versuchen wir den Aspekt der Nachhaltigkeit immer mitzudenken. Deshalb setzen wir bei den Verpackungen auf zwei gute Alternativen: die BIOPAP®-Schale und die nachhaltige Lösung der Landpack® GmbH.

Maßnahmen

Zur Erreichung der Ziele hat HOFMANNs verschiedene Maßnahmen entwickelt, die die Kreislaufwirtschaft fördern und die Ressourceneffizienz verbessern sollen.

Ein wichtiger Schritt, um Ressourcen zu sparen, war im Berichtsjahr der fast vollständige Umstieg auf Grünstrom. Dazu setzen wir – wie gerade beschrieben – auf BIOPAP® als innovative Verpackungslösung aus biologisch abbaubarem Material. Unsere BIOPAP®-Schale wird nahezu komplett aus nachwachsenden Rohstoffen produziert und spart so Rohstoffe, die in ihrer Menge endlich sind. Zum Einsatz kommt vorwiegend Cellulose, die von FSC®/PEFCTM-zertifizierten Vorlieferanten und ausschließlich aus europäischen Wäldern und hier hauptsächlich aus Finnland stammt. Die Wälder werden nachhaltig bewirtschaftet, ohne den Einsatz von Pestiziden und Dünger, und stehen nicht in Konkurrenz zum Anbau von Nahrungsmitteln. Die BIOPAP®-Schale ist kompostierbar, genauer gesagt wird sie in nur 90 Tagen abgebaut. Damit erfüllt sie die Anforderungen, die in der Europäischen Norm EN 13432 formuliert sind, und es ist gelungen, eine Verpackung für unsere Produkte zu entwickeln, die nur minimale Abfälle hinterlässt, weil sie fast ausschließlich aus kreislauffähiger Cellulose besteht.

Gleiches gilt für die genannte Isolierverpackungen der Landpack® GmbH. Landpack® ermöglicht einen sicheren und nachhaltigen Kühlversand mit einer Isolierverpackung, die aus dem landwirtschaftlichen Nebenprodukt Stroh besteht. Dabei werden Strohfasern ohne jegliche Zusätze zu isolierenden Formteilen weiterverarbeitet. Durch diese vollständig kompostierbare Alternative werden zudem noch 95,4 % der Emissionen im Vergleich zu Styropor eingespart. Landpack® trägt außerdem zur Reduzierung von Kunststoffverarbeitungen und -abfällen bei. So gelingt es uns, den Versand unserer HOFMANNs Produkte, die wir in unserem Online-Shop vertreiben, nachhaltiger zu gestalten. Unser Bestreben ist es, immer mehr solche nachhaltigen Alternativen zu nutzen, um einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Grundsätzlich gilt, dass wir unsere Rohstoffe und Verpackungsmaterialien nach festgelegten Kriterien beschaffen. Diese Kriterien sind in unseren Produktspezifikationen hinterlegt, die als Beschaffungsgrundlage dienen und im Wareneingangsprozess geprüft werden. Wir wollen eine gleichbleibende Produktqualität sicherstellen, die entsprechenden Beschaffungsprozesse sind in unserem Qualitätsmanagementsystem hinterlegt. Auf Abweichungen reagieren wir nach einem zertifizierten Verfahren. Reklamationen, Artikelsperrungen oder Korrekturmaßnahmen können in diesem Rahmen die Folge von Abweichungen sein.

Ein Weg, so wenig Nahrungsmittel wie möglich zu verschwenden, besteht darin, die Rohstoffe selbst zu verarbeiten. Deshalb bekommen wir von unserem Lieferanten aus der Region zum Beispiel nur vollständige Schweinehälften, die wir im Haus verarbeiten – mit

gutem Ergebnis. Nur sehr wenig verwerten wir nicht selbst und geben es an unseren Partner ReFood. Alles andere kommt „auf den Tisch“.

29.109.912

BIOPAP®-Deckel und -Schalen wurden im Kalenderjahr 2023 eingekauft.

Unsere Bestrebungen in diesem Bereich wurden honoriert und so haben wir bereits zahlreiche Anerkennungen erhalten:

- Zertifizierung über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen nach der Verordnung (EU) 2018/848 durch die Kiwa BCS Öko-Garantie GmbH
- Zertifizierung für angewandtes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 durch die DQS GmbH
- Zertifizierung für angewandtes Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2018 durch die DQS GmbH
- DLG-Auszeichnung „Preis für langjährige Produktqualität“
- DGE-Zertifizierung „ZERT-KONFORM“ für ausgewählte Systemmenüs, Mehrportionenschalen sowie Komponentenmenüs
- Urkunde Verpackungspreis in Gold 2020

Ziele

HOFMANNs hat sich das Ziel gesetzt, eine Kreislaufwirtschaft zu fördern, um nachhaltiger zu wirtschaften und Ressourcen effizienter zu nutzen. Deshalb konnten wir einen Aluminiumschalentyp, eine einfach glattwandige EPS-Schale, bereits auf recyceltes Aluminium umstellen. Für einen weiteren Artikel finden zurzeit entsprechende Tests bei unserem Lieferanten statt. Hier konnte die Umstellung noch nicht erfolgen, weil der Tiefziehprozess bei der zweifach glattwandigen EPS-Schale deutlich anspruchsvoller ist. Ein Termin zur Umstellung auf Recycling-Aluminium kann deshalb noch nicht genannt werden.

Ressourcenzufluss

Zu unseren wichtigsten Ressourcen zählen:

1. **Landwirtschaftliche Produkte:** Zutaten, darunter Getreide. Fleisch, Gemüse und Milchprodukte

2. **Verpackungsmaterialien:** innovative Verpackungslösungen wie BIOPAP®-Schalen auf Cellulosebasis, die aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen wird und biologisch abbaubar sind. Dazu verbrauchen wir auch Aluminium-, Papier- und Kartonprodukte – wo immer möglich mit Anteilen von recyceltem Roh- und Verbundmaterialien.

3. **Energie:** insbesondere zur Zubereitung und Tiefkühlung der Produkte
4. **Wasser:** eine wichtige Ressource, die in großem Umfang für Koch- und Reinigungsprozesse verwendet wird

5. **Ausrüstung und Infrastruktur:** spezielle Küchen- und Lebensmittelverarbeitungsgeräte, die für die Herstellung und Aufrechterhaltung der Qualität und Sicherheit der Lebensmittelprodukte unerlässlich sind

Gesamtgewicht der im Berichtszeitraum verwendeten Produkte und technischen und biologischen Materialien	2020	2021	2022	2023
Gesamtgewicht der verwendeten Produkte und Materialien	16.360.152 kg	16.251.682 kg	19.184.810 kg	19.094.741 kg
Wareneingangsmengen Lebensmittel gesamt	14.419.310 kg	14.251.842 kg	16.944.343 kg	16.726.738 kg
Wareneingangsmengen Verpackungen gesamt	1.940.842 kg	1.999.840 kg	2.240.467 kg	2.368.003 kg

Ressourcenabfluss

HOFMANNs liefert tiefgefrorene Fertigmenüs an verschiedene Kundengruppen. Bei allen Produkten handelt es sich um Lebensmittel, die in verpackter Form aus der Produktion hervorgehen. Materialien, die mit der Verpackung in Verbindung stehen, sind Papier und Kartonagen, Aluminium, Verbundmaterialien und Kunststoffe.

Bei der Produktion und Auslieferung entstehen relevante Abfallströme:

1. **Lebensmittelabfälle:** Es fallen Lebensmittelabfälle an, die während der verschiedenen Produktionsphasen entstehen. Dies schließt ungenutzte Rohstoffe, Produktionsreste und nicht verkaufsfähige Fertigprodukte ein.
2. **Verpackungsabfälle:** Aufgrund der Notwendigkeit, Lebensmittel sicher und hygienisch zu verpacken, entstehen Verpackungsabfälle aus Kunststoff, Karton und gelegentlich auch Metall (z. B. Konservendosen).
3. **Betriebsabfälle:** Dazu gehören nicht nur Büromaterialien wie Papier und Karton, sondern auch Reinigungsmittel und ihre Behälter, die im täglichen Betrieb verwendet werden.

Zu den Stoffen in unseren Abfällen gehören:

1. **Biomasse:** Zu den biologischen Materialien zählen Lebensmittelreste, die als Biomasse klassifiziert werden können. Sie bestehen hauptsächlich aus pflanzlichen und tierischen Produkten, die in der Produktion verwendet werden.
2. **Kunststoffe:** Kunststoffmaterialien stammen überwiegend aus der Verpackung von Rohstoffen und Fertigprodukten. Hierzu zählen Folien, Behälter und Schutzverpackungen.
3. **Papier und Karton:** Diese Materialien werden überwiegend für die Verpackung und den Versand der Fertigerichte sowie der Rohstoffe verwendet und bilden einen erheblichen Anteil der Betriebs- und Verpackungsabfälle.
4. **Metalle:** Metalle finden sich hauptsächlich in Konservendosen und Werkzeugen oder Maschinenteilen, die im Produktionsprozess zum Einsatz kommen.

Die Abfälle werden in einer Tabelle mit den entsprechenden Abfallschlüsselnummern erfasst. Datenbasis hierbei sind die entsprechenden Angaben des Entsorgers über Lieferscheine. Hierbei werden die Abfallmengen durch den Lieferanten in Gewicht, Volumen oder Stück angegeben. Eine Umrechnung aller Daten in Gewicht wird mittels anerkannter Umrechnungsfaktoren oder durch Stichproben ermittelt.

Gesamtmenge des Abfallaufkommens im Rahmen der eigenen Tätigkeiten		
	2022	2023
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	3.117.000 kg	3.593.778 kg
Menge nicht gefährlicher Abfälle, die zur Beseitigung bestimmt sind		
Gesamtmenge nicht gefährlicher Abfälle, die zur Beseitigung bestimmt sind		1.240.854 kg
durch Verbrennung		427.049 kg
durch sonstige Arten der Beseitigung		796.985 kg
durch Deponierung		16.820 kg

Die Recyclingfähigkeit der Verpackungen von Produkten bei HOFMANNs wird durch den Anteil der wiederverwertbaren Stoffe in verschiedenen Kategorien bestimmt. Wir verwenden hauptsächlich Pappe, Papier und Karton, die in der Regel sehr gut recycelbar sind. Ebenso nutzen wir Aluminium, das einen hohen Recyclingwert aufweist. Kunststoffe werden ebenfalls verwendet, wobei deren Recyclingfähigkeit je nach Art und Zusammensetzung variiert. Verbundmaterialien stellen eine besondere Her-

ausforderung dar, weil sie aus verschiedenen Stoffen bestehen und dies die Recyclingfähigkeit beeinträchtigt. Dennoch konzentrieren wir uns darauf, Lösungen zu finden, um die Recyclingfähigkeit der Verpackungsmaterialien kontinuierlich zu verbessern und einen Beitrag zur nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu leisten. Es ist erkennbar, dass der größte Anteil der Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton besteht. Diese Materialien weisen in der Regel eine gute Recyclingfähigkeit auf.

Nicht recycelte Abfälle	2023
Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle	2.951.563 kg

Anteil nicht recycelter Abfälle	2023
Anteil nicht recycelter Abfälle	82 %

*Der Großteil des Abfalls von HOFMANNs besteht aus Küchenabfällen, die in der Wiederverwertung oder in Biogasanlagen genutzt werden.

ESRS S1

Eigene Belegschaft

Alle Angaben zur Einbindung unserer wesentlichen Stakeholdergruppe, der eigenen Belegschaft, finden sich unter ESRS 2 SBM-2. Das Ermittlungsverfahren der Auswirkungen, Risiken und Chancen wird in ESRS 2 – IRO 1 beschrieben. Das Verfahren weicht im Bereich „Eigene Belegschaft“ im Wesentlichen nicht von dem dort beschriebenen Prozess ab. Im Bereich „Soziales“ wurden während der Wesentlichkeitsanalyse diverse Quelle und Kanäle zurate gezogen, um ein möglichst genaues Bild der Aus- und Einwirkungen in diesem Bereich zu erlangen. So wurde ein umfangreiches Recherchepapier aufgesetzt, das unseren Geschäftsfokus auf sozialen Implikationen untersuchte. Zudem sind wir – wie im Abschnitt Klimawandel beschrieben – mit Stakeholdern (Lieferanten, Kund*innen, interne Expert*innen) und externen Expert*innen (Universitäten, NGOs, externe Berater*innen) in Dialog getreten. In der Wesentlichkeitsanalyse haben wir folgende wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in diesem Themenkomplex feststellen können:

Arbeitsbedingungen

⬇

Potenzielle negative Auswirkung (OO)

- potenzielle Beeinträchtigung der Gesundheit der Mitarbeitenden

⬆

Potenzielle positive Auswirkung (OO)

- Steigerung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden durch Förderung ihrer persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten

➡

Mehr Informationen finden Sie hier

✓

Tatsächliche positive Auswirkung (OO)

- Minimierung von Ausfallzeiten und Krankheitskosten
- Förderung einer gesundheitsorientierten Unternehmenskultur

⬆

Chance (OO)

- Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

⬆

Potenzielle positive Auswirkung (OO)

- Chancengleichheit, soziale Integration und Vertrauensaufbau
- wirtschaftliche Stabilität durch Diversität

⬆

Chance (OO)

- Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette), OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

Nachhaltigkeitsbericht 2023

52

Strategien

HOFMANNs besitzt für die verschiedenen Themenfelder unterschiedliche Strategieansätze:

- 1. Arbeitssicherheit:** Die Arbeitssicherheit genießt höchste Priorität. HOFMANNs ergreift dazu Maßnahmen, um ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten.
- 2. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz:** HOFMANNs legt großen Wert auf die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeitenden. Maßnahmen, die in diesem Kontext ergriffen werden, umfassen die Erkennung, Benennung und Bannung von Gefahren sowie das Bestreben, ein unfallfreies Arbeitsumfeld zu schaffen.
- 3. Wissen teilen und Ausbildung:** HOFMANNs engagiert sich in der Weiterbildung seiner Belegschaft und fördert die Teilung von Wissen.
- 4. Tarifverträge:** Ein beträchtlicher Anteil der Belegschaft ist durch Tarifverträge abgedeckt. Dies zeigt, dass HOFMANNs sich für faire Arbeitsbedingungen und die Einhaltung branchenüblicher Standards einsetzt.
- 5. Chancengleichheit und Miteinander:** HOFMANNs betont die Bedeutung von Chancengleichheit und einem harmonischen Miteinander am Arbeitsplatz. Dies führt zu einer inklusiven Unternehmenskultur, die Vielfalt schätzt und fördert.

Einbeziehung

HOFMANNs hat zur Einbeziehung der eigenen Belegschaft einen Fragebogen versandt.

Der Prozess hat mit der Planung und Erstellung des Fragebogens begonnen, der klare Ziele und relevante Fragen für die Mitarbeitenden umfasst. Nach einer Pilotphase wurde der Fragebogen unter der Belegschaft online verbreitet. Anschließend wurden die Daten analysiert und die Ergebnisse flossen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ein.

Die einzige hier als wesentlich eingestufte negative Auswirkung ist die potenzielle Beeinträchtigung der Gesundheit der Mitarbeitenden. Hierbei handelt es sich – wie beschrieben – um eine potenzielle und keine tatsächliche Auswirkung. Damit das so bleibt und wir uns in diesem Bereich eher verbessern als verschlechtern, haben wir spezifische Verfahren implementiert, um negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu beheben. Dazu gehört ein umfangreiches Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, das allen Mitarbeitenden jährliche Arbeitssicherheitsunterweisungen bietet. Diese Unterweisungen sind für alle Mitarbeitenden verpflichtend und decken Themen wie Arbeitssicherheit, Brandschutz und den Umgang mit Gefahrstoffen ab. Zusätzlich werden die Mitarbeitenden ermutigt, Sicherheitsmängel und gefährliche Situationen zu melden. Sie können sich jederzeit an ihre Vorgesetzten, die Sicherheitsfachkraft, die Sicherheitsbeauftragten, den Betriebsrat oder die Schwerbehindertenvertretung wenden.

Maßnahmen

Wir wollen im Bereich der Geschlechtergleichstellung und Antidiskriminierung Fortschritte machen. Deshalb haben wir einen Leitfaden zur geschlechtergerechten Sprache und eine unternehmensweite Diversitätspolitik erstellt, welche jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht umgesetzt wurden. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, die Mitarbeitenden von HOFMANNs für alle ESG-Themen zu sensibilisieren. Dazu führen wir quartalsweise ESG-Webinare durch und planen Aktionen zu ESG-Aktionstagen. Um die Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden zu fördern, erstellen wir Personalentwicklungsprogramme oder Schulungseinheiten. Die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen und Arbeitsrechte sind für uns unabdingbar. Deshalb stellen wir unseren Mitarbeitenden angemessene Arbeitskleidung zu Verfügung und führen regelmäßig Schulungen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch.

36,9 %

der Beschäftigten bei HOFMANNs sind Frauen.

Ziele

Zu unseren Zielen gehören – wie bereits erwähnt – vor allem die folgenden:

- 1. Geschlechtergleichstellung und Antidiskriminierung
- 2. Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ESG-Themen
- 3. Förderung der Entwicklungsmöglichkeiten von Mitarbeitenden
- 4. Schaffung von fairen Arbeitsbedingungen und Arbeitsrechten

Bei HOFMANNs sind insgesamt 694 Menschen beschäftigt. Davon haben 438 als Geschlecht „männlich“ angegeben, 256 „weiblich“. 601 Mitarbeitende sind dauerhaft und 93 vorübergehend beschäftigt. Diese Zahlen geben einen Überblick über die Geschlechterverteilung und die Art der Beschäftigung innerhalb unseres Unternehmens.

Im Berichtszeitraum lag die Fluktuationsquote bei 15 %. Diese Kennzahl zeigt die Mitarbeiterbewegung im Unternehmen und trägt dazu bei, das Arbeitsumfeld und die Mitarbeiterbindung besser zu verstehen. Die Angaben erfolgen immer in Personenzahlen.

Gesamtzahl der Beschäftigten nach Personenzahl und Aufschlüsselung nach Geschlecht	2022	2023
Gesamtzahl der Beschäftigten	679	694
Männlich	421	438
Weiblich	258	256

Gesamtzahl nach Personenzahl	2023
Gesamtzahl Beschäftigte	694
Dauerhaft Beschäftigte	601
Vorübergehend Beschäftigte	93

694

Gesamtzahl der Beschäftigten
(pro Kopf) bei Hofmann Menü-
Manufaktur im Jahr 2023

Personen, die keine Angestellten von HOFMANNs sind, machen 8 % der Beschäftigten aus. Sie sind in der Regel Leiharbeitende auf der Basis von Überlassungsverträgen mit Personaldienstleistern. Zu den typischen Positionen gehören hier die Küchenhilfen im Abfüllbereich der Produktion oder Kommissionierer*innen im Tiefkühl-lager. Sie werden vor allem eingesetzt, um Spitzen ab-zudecken.

Bei HOFMANNs nehmen auf betrieblicher Ebene die Vertreter*innen der Arbeitnehmenden an den Sitzun-gen des Aufsichtsrats teil. Der*Die Betriebsratsvorsit-zende ist dabei als Vertreter*in der Arbeitnehmenden an diesen Sitzungen beteiligt.

Gesamtzahl der Beschäftigten, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben		2023
Anzahl der abgegangenen Beschäftigten		106
Anteil der abgegangenen Beschäftigten		15 %

Anteil aller Beschäftigten, die von Tarifverträgen abgedeckt sind		2022	2023
Von Tarifverträgen abgedeckte Beschäftigte		83 %	83 %

Anteil der Beschäftigten im EWR, die von jenen Tarifverträgen abgedeckt sind		2022	2023
Beschäftigte im Europäischen Wirtschaftsraum		83 %	83 %

86,6%

der Personen bei HOFMANNs sind dauerhaft beschäftigt.

Oberste Führungsebene und die Altersverteilung

An der Spitze von HOFMANNs stehen als oberste Führungskräfte zwei Männer. Mit Blick auf das Alter der Beschäftigten zeigt sich, dass 14 % der Belegschaft unter 30 Jahre alt sind, während die Mehrheit, genau 50 %, sich in einem Alter zwischen 30 und 50 Jahren bewegt. Ebenso sind beträchtliche 36 % der Mitarbeitenden über 50 Jahre alt. Diese diverse Altersstruktur spiegelt die Vielfalt und das breite Erfahrungsspektrum innerhalb des Unternehmens wider.

Geschlechterverteilung nach Anzahl auf der obersten Führungsebene		2023
Männlich		2
Weiblich		0

Geschlechterverteilung nach Anteil auf der obersten Führungsebene		2023
Männlich		100 %
Weiblich		0 %

Verteilung der Beschäftigten nach Altersgruppen		2023
Unter 30 Jahre		14 %
Über 50 Jahre		36 %
30–50 Jahre		50 %

3

von drei Auszubildenden wurden
2023 von HOFMANNs übernommen.

Entlohnung

83% der Mitarbeitenden von HOFMANNs werden entsprechend den tariflichen Bestimmungen entlohnt. Dies umfasst Regelungen für Urlaub, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld sowie die betriebliche Altersvorsorge und Sonderurlaubstage – unabhängig davon, ob die Mitarbeitenden in Vollzeit, Teilzeit oder befristet angestellt sind.

Sozialschutz

HOFMANNs hat Maßnahmen etabliert, um seine Beschäftigten gegen Verdienstverluste aufgrund bedeutender Lebensereignisse zu schützen. Diese Maßnahmen umfassen unter anderem gesetzlich vorgeschriebene Leistungen wie Entgeltfortzahlung bei Erkrankung, Elternzeit, Pflegezeit sowie Sonderzahlungen wie zum Beispiel Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld. Außerdem bietet das Unternehmen eine betriebliche Altersvorsorge sowie eine private Berufsunfähigkeitsversicherung an. Diese Leistungen gelten für alle Mitarbeitenden in Vollzeit, Teilzeit oder in befristeten Arbeitsverhältnissen.

Bei HOFMANNs beträgt der Anteil der Mitarbeitenden mit Behinderungen 6%. Durch die Integration von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Perspektiven wird die Unternehmenskultur bereichert und ein inklusives Arbeitsumfeld geschaffen.

Schulungen und Kompetenzentwicklung

HOFMANNs verfügt über ein Entwicklungsprogramm, an dem 17 Mitarbeitende teilnehmen. Dieses Programm umfasst verschiedene Module zu Führungsverhalten, Kommunikationstechniken und anderen relevanten

Themen und läuft über 15 Monate. Ein hoher Anteil der Teilnehmer*innen konnte bereits während der Maßnahme oder direkt danach eine weiterführende Aufgabe übernehmen. Darüber hinaus arbeiten wir mit dualen Hochschulen zusammen, um jungen Talenten attraktive Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten. Dieses Engagement umfasst auch spezifische Schulungen für Vertriebsmitarbeiter*innen durch die firmeneigene Sales-Akademie. Darüber hinaus werden interne Schulungen angeboten – von Kolleg*innen für Kolleg*innen. Das Angebot umfasst verschiedene Bereiche von Excel über Themen aus der Ernährungsberatung bis hin zur Nachhaltigkeit. Wir versuchen, allen Mitarbeitenden gleichermaßen die Chance zur Teilnahme an den Seminaren zu ermöglichen.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Im Berichtszeitraum haben wir keine Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen oder Verletzungen verzeichnet. Es traten jedoch 73 arbeitsbedingte Verletzungen auf. Darunter waren Verätzungen, Verbrühungen, Verbrennungen, Dehnungen, elektrische Verletzungen, das Eindringen von Fremdkörpern in Gewebe, Prellungen, Quetschungen und Schnittverletzungen. 37 dieser arbeitsbedingten Verletzungen waren meldepflichtig, keine führte jedoch zu schwerwiegenden Langzeitfolgen.

Wir haben mehr arbeitsbedingte Verletzungen zu verzeichnen als im vergangenen Jahr. Die meisten Unfälle waren verhaltensbedingt, durch Unachtsamkeit oder unsicheres Verhalten. Die Mitarbeitenden wurden entsprechend zu mehr Vorsicht im Sinne ihrer Gesundheit sensibilisiert. Ein Grund für die Steigerung der registrierten Zahl von Unfällen ist möglicherweise, dass die Mit-

arbeitenden nun sensibler mit dem Thema umgehen und tatsächlich mehr Vorfälle melden, als sie es bisher taten. Weiterhin könnten steigende Produktionszahlen bei gleichbleibender Technik und gleichbleibender oder zum Teil auch geringerer Personaldecke dazu führen, dass Konzentration und Leistungsfähigkeit sinken – das kann allerdings nicht mit Daten belegt werden.

Maßnahmen, die bei HOFMANNs in diesem Zusammenhang ergriffen wurden:

- Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu verhaltensbasierter Arbeitssicherheit
- Schulung der Führungskräfte zum Thema „Verantwortlichkeit und Pflichten beim Arbeitsschutz“
- regelmäßige Begehungen
- detaillierte Unfalluntersuchungen
- Dokumentation von Beinaheunfällen

6 %

Anteil der Beschäftigten mit Behinderungen im Jahr 2023

Anteil der Beschäftigten mit Behinderungen nach Geschlecht aufgeschlüsselt		2023
Männlich		4 %
Weiblich		2 %

Anteil der Beschäftigten, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben		2023
Männlich		2%
Weiblich		1%

Durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden je beschäftigter Person		2023
Männlich		8
Weiblich		4

Anteil der Personen in der Belegschaft, die auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/oder anerkannter Normen oder Leitlinien vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit des Unternehmens abgedeckt werden			2022	2023
Abgedeckte Personen			100 %	100 %

Anzahl der Arbeitsunfälle		2022	2023
Zahl der Arbeitsunfälle		61	73

Aufschlüsselung nach Geschlecht des Anteils der anspruchsberechtigten Beschäftigten, die Urlaub aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben		2023
Männlich		1%
Weiblich		2%

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Alle Beschäftigten haben einen gesetzlichen Anspruch auf Mutterschaftsurlaub, Vaterschaftsurlaub, Elternurlaub und Urlaub zur Pflege von Angehörigen.

Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung

Uns liegen keine spezifischen Informationen über das prozentuale Verdienstgefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten vor, weil im Unternehmen häufig unterschiedliche Tätigkeiten in den verschiedenen Beschäftigungsbereichen ausgeführt werden. Wo vergleichbare Tätigkeiten vorliegen, ist die Vergütung jedoch aufgrund tariflicher Eingruppierung und Zuordnung gleich. Zum Verhältnis der Vergütung der höchstbezahlten Einzelperson zum Median der Vergütung aller Beschäftigten sind keine Angaben vorhanden. Aber die Vergütung erfolgt gemäß den Tarifverträgen, was Chancengleichheit und Gleichbehandlung im Unternehmen fördert.

100 %

der Beschäftigten haben Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen.

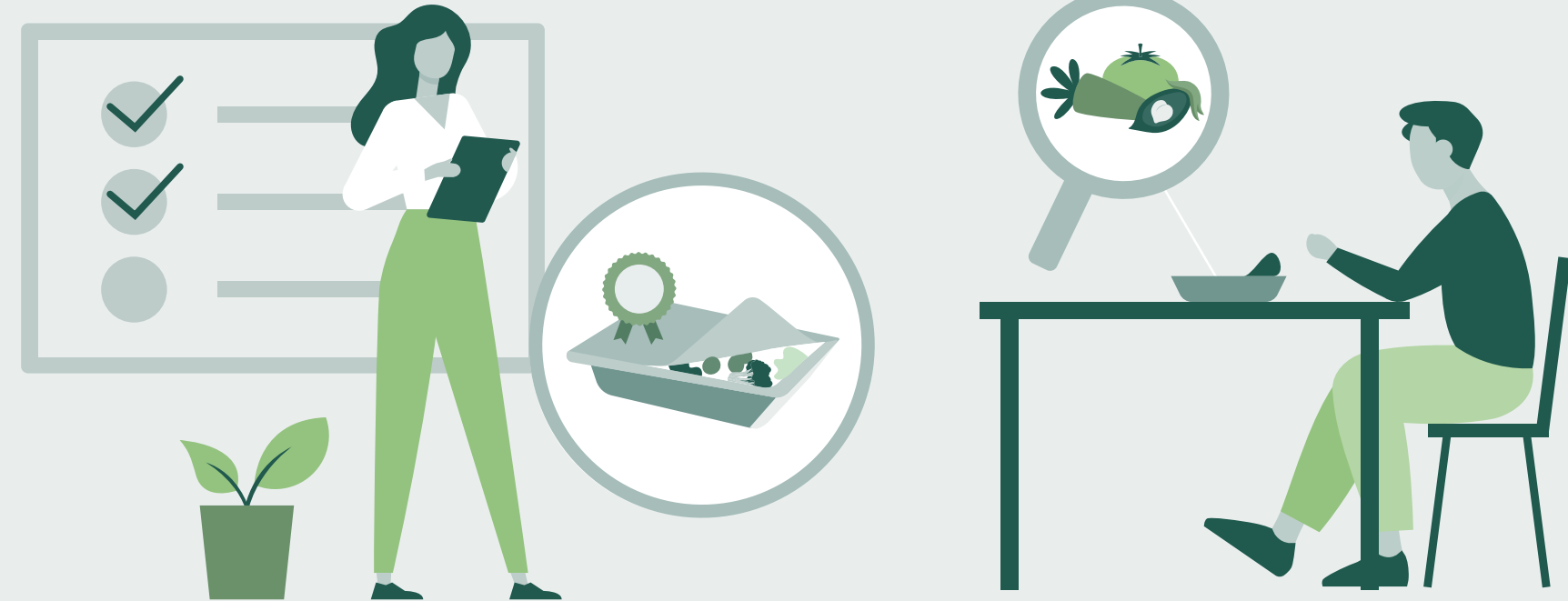
ESRS S4

Verbraucher und Endnutzer

Die Standpunkte unserer Verbraucher*innen fließen ständig in unsere Entscheidungen ein. Im Berichtszeitraum haben wir dazu eine groß angelegte digitale Befragung durchgeführt, die ein breites Themenspektrum abdeckte und zur der Nachhaltigkeitsaspekte gehörten. Die Interessen und Meinungen unserer Kund*innen in Bezug auf Nachhaltigkeit wurden so beispielsweise mit in die Wesentlichkeitsanalyse aufgenommen.

Um das Vertrauen der Verbraucher*innen zu gewinnen und zu halten, sind uns eine offene, transparente Kommunikation und ein exzellenter Kundenservice wichtig. Dies hilft uns ebenfalls, die Bedürfnisse der Kund*innen zu verstehen.

Wie in allen anderen Bereichen haben wir auch zu diesem Thema eine intensive Analyse der Wesentlichkeit vorgenommen. Die Stakeholdergruppe der Verbraucher*innen ist für uns zentral und wir betrachten folgende Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Verbraucher*innen von HOFMANNs als wesentlich:



Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher*innen und/oder Endnutzer*innen



Chance

- Förderung nachhaltiger Lebensstile und damit einhergehend Umsatzsteigerung (OO)



Mehr Informationen finden Sie hier

Persönliche Sicherheit von Verbraucher*innen und/oder Endnutzer*innen



Tatsächliche positive Auswirkung

- Sicherstellung der Kundenzufriedenheit und -sicherheit durch hohe Produktqualität

OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

Strategien

Im Rahmen der Erstellung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir bei HOFMANNs einen besonderen Wert auf die Einbeziehung unserer Kund*innen gelegt. Hierfür haben wir umfangreiche Umfragen erstellt, um ihre Perspektiven, Anliegen und Prioritäten zu erfassen. Durch diese direkte Einbindung konnten wir wichtige Einblicke gewinnen und sicherstellen, dass die Interessen unserer Kund*innen angemessen berücksichtigt werden. Die gesammelten Daten ermöglichen es uns, eine fundierte und ausgewogene Bewertung vorzunehmen, um die wesentlichen Aspekte unseres Unternehmens und unserer Produkte zu identifizieren. Diese Kundenorientierung ist ein zentraler Bestandteil unseres Engagements für Transparenz, Nachhaltigkeit und kontinuierliche Verbesserung.

Maßnahmen

Zu den Maßnahmen, die wir zur Sicherung von Qualität und zur Förderung von Nachhaltigkeit ergreifen, gehören:

– Einhalten von Gesetzen und Normen:

Wir legen großen Wert auf standardisierte Prozesse wie durch die DIN EN ISO 9001 zertifizierte Verfahren zur Beschaffung von Mustern, zur Lieferantenauswahl und Bewertung sowie zur Beschaffung von Produkten aus dem Materialstamm. Diese Zertifizierungen stellen sicher, dass unsere Prozesse internationalen Standards entsprechen und effizient wie auch transparent ablaufen.

– **Vertragliche Zusicherungen:** In unseren Lieferantenverträgen fordern wir die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, des Mindestlohngesetzes und unseres eigenen Verhaltenskodex. Wir ermutigen unsere Partner auch dazu, energieeffizient zu produzieren und zu liefern, und sichern die Einhaltung der vereinbarten Produktspezifikationen zu.

– **Beachtung unseres Reinheitsgebots:** Wir sind stolz darauf, dass wir durch die sorgfältige Auswahl der Rohwaren und die optimale Einstellung der Herstellungsverfahren Produkte entwickeln und anbieten können, die sensorisch sehr gut bewertet werden (DLG-Preis für langjährige Produktqualität) und gleichzeitig unserem Reinheitsgebot entsprechen, also z.B. ohne den Zusatz von Geschmacksverstärkern auskommen.

– **Ausweitung des vegetarischen und veganen Angebots:** Bis zum Jahr 2025 streben wir an, dass mindestens die Hälfte unseres Sortiments aus vegetarischen oder veganen Gerichten besteht. Dies unterstreicht unser Engagement für nachhaltige Ernährung und die Achtung der biokulturellen Vielfalt.

– **Innovationen bei pflanzlich basierten Produkten:** Unser Fokus liegt auf der Entwicklung von Produkten, die auch Fleischesser ansprechen. Zentrale Zutaten wie Erbsenproteine und Sonnenblumenkerne ermöglichen es uns, Produkte wie die HOFMANNs Veggie Balls zu kreieren, die Fleisch nicht direkt ersetzen, sondern eine vergleichbare Textur bieten und bei Verkostungen hoch bewertet werden.

– Fleischreduzierte und fleischersetzende Produkte:

Wir bieten auch fleischreduzierte Wurst und hochwertige Fleischersatzprodukte von Planted an, die ohne synthetische Aromen, Farbstoffe oder andere künstliche Zusätze auskommen – abgesehen von einer Ergänzung von Vitamin B12.

– Zusammenarbeit mit Organisationen und Transparenz:

Als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft für Geschmacksforschung (agefo e. V.) und Unterstützer des Slow Food Deutschland e. V. sind wir Teil eines Netzwerks, das sich für die Förderung verantwortungsbewusster Lebensmittelproduktion und den Schutz der biokulturellen Vielfalt einsetzt.

Die genannten Maßnahmen spiegeln wider, wie wir sowohl die Produktqualität sicherstellen als auch einen Beitrag zum Umweltschutz und zur Förderung nachhaltiger Lebensweisen leisten: durch systematische Einhaltung von Standards, die Förderung von vegetarischen und veganen Alternativen und verantwortungsvolle Partnerschaften.

Ziele

Wir führen regelmäßig Analysen unserer Stakeholder durch. Darunter fallen auch die Verbraucher*innen und Kund*innen. Sollte ein Risiko erkannt werden, werden auch entsprechende Maßnahmen und Ziele abgeleitet.

ESRS G1

Unternehmenspolitik

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane bei HOFMANNs übernehmen die Verantwortung für die Unternehmenspolitik in Bezug auf alle nachhaltigen Aspekte, die das Unternehmen betreffen. Die Geschäftsführung, die im Berichtszeitraum aus Dennis Gmeiner (Sprecher) und Rainer Baumgärtner bestand, wird dabei vom Aufsichtsrat beaufsichtigt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats üben keine geschäftsführenden Tätigkeiten aus, ihre Rechte und Pflichten basieren auf dem GmbH-Gesetz. Der Aufsichtsrat besteht aus einem*einer Vertreter*in der Arbeitnehmenden und einem*einer Vertreter*in der Gesellschafter*innen.

Das Ermittlungsverfahren der Auswirkungen, Risiken und Chancen wird in ESRS 2 – IRO 1 beschrieben. Das Verfahren im Bereich Unternehmenspolitik weicht im Wesentlichen nicht vom dort beschriebenen Prozess ab. Im Bereich „Unternehmenspolitik“ wurden während der Wesentlichkeitsanalyse diverse Kanäle zurate gezogen, um ein möglichst genaues Bild der Aus- und Einwirkungen in den eigenen Aktivitäten wie in der vor- und nachgelagerten Lieferkette in diesem Bereich zu erlangen. Wir sind mit Stakeholdern (Lieferanten, Kund*innen, interne Expert*innen) und externen Expert*innen (Universitäten, NGOs, externe Berater*innen) in Dialog getreten. In der Wesentlichkeitsanalyse haben wir Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen der Unternehmenspolitik identifiziert, derer wir uns annehmen.



Unternehmenskultur

- ↗ **Potenzielle positive Auswirkung**
– positiver Einfluss auf Mitarbeitende und Stakeholder durch positive Unternehmenskultur (OO)
- ↑ **Chance**
– Attraktivitätssteigerung als Arbeitgeber durch gute Leistungen (OO)

→ Mehr Informationen finden Sie hier

Tierschutz

- ↘ **Potenzielle negative Auswirkung**
– potenzielle Beeinträchtigung des Tierwohls (VC)

Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken

- ↗ **Potenzielle positive Auswirkung**
– Lieferantenkodex zur Risikominimierung in der Lieferkette (OO)

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette), OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)



Regionaler Fokus in der Lieferkette

- ↑ **Positive Auswirkung, Chancen**
 - Resilienzerhöhung durch regionalen Fokus in der Lieferkette (OO)

→ Mehr Informationen finden Sie hier

Gesetzliche Vorgaben

- × **Risiko**
 - Mehrkosten durch Anpassungen und Auflagen im Kontext der Nachhaltigkeit (OO)

OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

Strategien

HOFMANNs hat Verfahren zur Handhabung interner Beschwerden und Whistleblowing-Prozesse. Dies umfasst auch die Anwendung des Hinweisgeberschutzgesetzes im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsagenda, was eine strukturierte Bearbeitung und Verfolgung interner und externer Beschwerden beinhaltet. Dabei unterstützen uns Haltung und Regeln:

- Wir lehnen Korruption strikt ab und haben Richtlinien und Verfahren zur Vermeidung von Korruption etabliert – einschließlich eines Verhaltenskodex, der klare Regeln vorgibt.
- Wir besitzen eine interne Meldestelle für Hinweisgeber*innen und schützen Menschen, die sich zu Wort melden, vor Repressalien. Dieses Vorgehen wird durch gesicherte Meldeverfahren und den Schutz der Identität von Hinweisgeber*innen unterstützt.

- Wir haben Verfahren implementiert, um Vorfälle im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik – einschließlich Korruption und Bestechung – zu melden und zu untersuchen. Diese Vorgänge sind darauf ausgelegt, unabhängig und objektiv zu sein, und umfassen die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Anforderungen.
- Wir setzen uns für das Wohlergehen und den Schutz von Tieren ein und unterstützen die Europäische Masthuhn-Initiative der Albert Schweitzer Stiftung für mehr Tierwohl und bessere Haltungsstandards in der Hühnermast.
- Wir bieten regelmäßige Schulungen zu verschiedenen Themen der Unternehmenspolitik an. Darunter fallen auch die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden über die notwendigen Informationen verfügen und die Unternehmensrichtlinien verstehen.

Lieferanten

In unserem Bestreben, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in den Mittelpunkt unserer Geschäftsaktivitäten zu stellen, legen wir Wert auf die sorgfältige Auswahl und das Management unserer Lieferanten. Unser Ansatz zielt unter anderem darauf ab, positive Auswirkungen auf die Umwelt zu steigern, die lokale Wirtschaft zu unterstützen und ethische Standards entlang unserer gesamten Lieferkette zu gewährleisten.

Ein wesentliches Element unserer Strategie ist die bevorzugte Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten. Sie ermöglicht es, Transportwege zu reduzieren und damit unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Gleichzeitig fördern wir dadurch die lokale Wirtschaft und stärken die Gemeinschaften in unserer unmittelbaren Umgebung. Für Produkte, die regional nicht zur Verfügung stehen, wie zum Beispiel bestimmte Gemüsearten, suchen wir nach Partnern außerhalb unserer Region, die unseren hohen Anforderungen an Nachhaltigkeit und Qualität entsprechen.

Die Nachhaltigkeit unserer Lieferkette wird weiterhin durch die Einführung eines Lieferantenkodex verstärkt, der klare Vorgaben zu sozialen und ökologischen Standards setzt. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie diesen Kodex unterzeichnen, um die Einhaltung dieser Standards zu garantieren.

Die Qualität unserer Produkte und Zutaten ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Unternehmensphilosophie. Wir arbeiten eng und partnerschaftlich mit unseren Lieferanten zusammen, führen regelmäßige Qualitätskon-

trollen durch und streben eine kontinuierliche Verbesserung an. Diese enge Zusammenarbeit hilft uns, die hohen Standards, die unsere Kund*innen von uns erwarten, konsequent zu erfüllen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unseres Lieferantenmanagements ist die Vermeidung von Lebensmittelabfällen. Durch eine optimierte Planung und den effizienten Einsatz von Rohstoffen tragen wir dazu bei, die Verschwendung wertvoller Lebensmittel zu minimieren. Dies steht im Einklang mit unserem Engagement für eine nachhaltige Herstellungsweise unserer Produkte bis zum*zur Endkonsument*in.

Unsere Verantwortung endet nicht bei der Auswahl der Lieferanten. Wir führen regelmäßige soziale Bewertungen durch, um sicherzustellen, dass unsere Partner sich an gesetzliche Vorschriften und ethische Standards halten. Dies ist ein grundlegender Teil unseres Bestrebens, ethisches Unternehmertum und soziale Verantwortung zu fördern.

HOFMANNs verpflichtet sich zu höchsten Standards der Integrität und Transparenz in allen Geschäftsbeziehungen. Ein zentraler Aspekt unseres Engagements für ethisches Handeln ist die strikte Ablehnung von Korruption in jeglicher Form. Um dieses Ziel zu erreichen und unser Unternehmen wie auch unsere Partner vor den schädlichen Auswirkungen korrupter Praktiken zu schützen, haben wir eine Reihe von Maßnahmen und Richtlinien implementiert, die unsere Haltung in dieser wichtigen Frage untermauern. Dies halten wir in unserem Code of

Conduct fest. Es ist wichtig anzumerken, dass HOFMANNs bisher keine expliziten Schulungen zur Korruptionsbekämpfung durchführt. Dies ist jedoch auch darauf zurückzuführen, dass bisher kein Bedarf dafür bestand, da unsere Mitarbeitenden bereits mit den relevanten Richtlinien und Verfahren vertraut sind. Unsere kontinuierliche Überwachung und Bewertung ermöglicht es uns, unsere Maßnahmen zur Korruptionsprävention bei Bedarf anzupassen und zu erweitern, um sicherzustellen, dass wir stets den höchsten Standards entsprechen.

Zusätzlich zu unserem Code of Conduct haben wir ein Meldesystem eingeführt, das im Einklang mit dem Hinweisgeberschutzgesetz steht. Dieses System ermöglicht es unseren Mitarbeitenden und anderen Beteiligten, potenzielle Fälle von Korruption oder anderen ethischen Verstößen vertraulich zu melden, ohne Angst vor Repressalien haben zu müssen. Durch die Implementierung eines solchen Meldesystems stärken wir die Transparenz und fördern eine offene Unternehmenskultur, in der die Einhaltung ethischer Standards und die Meldung von Fehlverhalten aktiv unterstützt werden.

Bislang sind uns in unserem Unternehmen keine Korruptionsfälle bekannt geworden.

ESRS-Index

Allgemeine Standards Angabepflicht		Seitenzahl
ESRS 2	Allgemeine Angaben	
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	21
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	21
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	22
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	22
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	22
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	23
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	24
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	25
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	29
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	31–36
IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	30
IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	64
ESRS E1	Klimawandel	
ESRS 2, GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	37
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	37
ESRS 2, SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	38
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	38
E1-2	Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	38
E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	38
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	39
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	39
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Scopes 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	39

Umweltstandards		Seitenzahl
Angabepflicht		
ESRS E1	Klimawandel	
ESRS 2, GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	37
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	37
ESRS 2, SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	38
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	38
E1-2	Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	38
E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	38
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	39
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	39
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Scopes 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	39
ESRS E2	Umweltverschmutzung	
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	42
E2-1	Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	42
E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	42
ESRS E3	Wasser- und Meeresressourcen	
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	43
E3-1	Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	44
E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	44
E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	44
E3-4	Wasserverbrauch	44

Umweltstandards Angabepflicht		Seitenzahl
ESRS E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	
E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	45
ESRS 2, SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	46
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	46
E4-2	Strategien im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	46
E4-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	46
E4-4	Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	46
ESRS E5	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	47
E5-1	Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	48
E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	48
E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	49
E5-4	Ressourcenzuflüsse	49
E5-5	Ressourcenabflüsse	50

Soziale Standards Angabepflicht		Seitenzahl
ESRS S1	Eigene Belegschaft	
ESRS 2, SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	52
ESRS 2, SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	52
SI-1	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	53
SI-2	Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	53
SI-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können	53
SI-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft und auf die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	53
SI-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	54
SI-6	Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	54
SI-7	Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	55
SI-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	55
SI-9	Diversitätsparameter	56
SI-10	Angemessene Entlohnung	57
SI-11	Sozialschutz	57
SI-12	Menschen mit Behinderungen	57
SI-13	Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	58
SI-14	Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	58
SI-15	Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	59
SI-16	Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	59

ESRS S4	Verbraucher und Endnutzer	
ESRS 2, SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	60
ESRS 2, SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	60
S4-1	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	61
S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	61
S4-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	61
S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern und auf die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	61
S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	61

Governance-Standards		Seitenzahl
Angabepflicht		
ESRS G1	Unternehmenspolitik	
ESRS 2, GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	62
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	62
G1-1	Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	63
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	64
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	64
G1-4	Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle	64

Liste der Datenpunkte in generellen und themenbezogenen Standards, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben

Angabepflicht	Zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Seitenzahl oder Einordnung
ESRS 2, GOV-1	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen, Absatz 21 Buchstabe d	x		x		22
ESRS 2, GOV-1	Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind, Absatz 21 Buchstabe e			x		22
ESRS 2, GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht, Absatz 30	x				23
ESRS 2, SBM-1	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen, Absatz 40 Buchstabe d Ziffer i	x	x	x		nicht wesentlich
ESRS 2, SBM-1	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien, Absatz 40 Buchstabe d Ziffer ii	x		x		nicht wesentlich
ESRS 2, SBM-1	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen, Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iii	x		x		nicht wesentlich
ESRS 2, SBM-1	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak, Absatz 40 Buchstabe d Ziffer iv			x		nicht wesentlich
ESRS E1-1	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050, Absatz 14				x	keine Angabe
ESRS E1-1	Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind, Absatz 16 Buchstabe g		x	x		keine Angabe
ESRS E1-4	THG-Emissionsreduktionsziele, Absatz 34	x	x	x		14
ESRS E1-5	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren), Absatz 38	x				nicht wesentlich
ESRS E1-5	Energieverbrauch und Energiemix, Absatz 37	x				39
ESRS E1-5	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren, Absätze 40 bis 43	x				keine Angabe
ESRS E1-6	THG-Bruttoemissionen der Scopes 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen, Absatz 44	x	x	x		41
ESRS E1-6	Intensität der THG-Bruttoemissionen, Absätze 53 bis 55	x	x	x		keine Angabe
ESRS E1-7	Abbau von Treibhausgasen und CO ₂ -Gutschriften, Absatz 56				x	keine Angabe

Angabepflicht	Zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Seitenzahl oder Einordnung
ESRS E1-9	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken, Absatz 66			x		nicht wesentlich
ESRS E1-9	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischen Risiko, Absatz 66 Buchstabe a ESRS E1-9; Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischen Risiko befinden, Absatz 66 Buchstabe c		x			keine Angabe
ESRS E1-9	Aufschlüsselungen des Buchwerts der Immobilien nach Energieeffizienzklassen, Absatz 67 Buchstabe c		x			nicht wesentlich
ESRS E1-9	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen, Absatz 69			x		nicht wesentlich
ESRS E2-4	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird, Absatz 28	x				nicht wesentlich
ESRS E3-1	Wasser- und Meeresressourcen, Absatz 9	x				44
ESRS E3-1	Spezielle Strategie, Absatz 13	x				nicht wesentlich
ESRS E3-1	Nachhaltige Ozeane und Meere, Absatz 14	x				nicht wesentlich
ESRS E3-4	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers, Absatz 28 Buchstabe c	x				nicht wesentlich
ESRS E3-4	Gesamtwasserverbrauch in m³ je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten, Absatz 29	x				keine Angabe
ESRS 2 – SBM-3 – E4	Absatz 16 Buchstabe a Ziffer i	x				46
ESRS 2 – SBM-3 – E4	Absatz 16 Buchstabe b	x				nicht wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4	Absatz 16 Buchstabe c	x				nicht wesentlich
ESRS E4-2	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft, Absatz 24 Buchstabe b	x				46
ESRS E4-2	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere, Absatz 24 Buchstabe c	x				nicht wesentlich
ESRS E4-2	Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung, Absatz 24 Buchstabe d	x				nicht wesentlich
ESRS E5-5	Nicht recycelte Abfälle, Absatz 37 Buchstabe d	x				50
ESRS E5-5	Gefährliche und radioaktive Abfälle, Absatz 39	x				nicht wesentlich
ESRS 2, SBM3 – S1	Risiko von Zwangsarbeit, Absatz 14 Buchstabe f	x				nicht wesentlich

Angabepflicht	Zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark- Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Seitenzahl oder Einordnung
ESRS 2, SBM3 – S1	Risiko von Kinderarbeit, Absatz 14 Buchstabe g	x				nicht wesentlich
ESRS S1-1	Verpflichtungen im Bereich B59 der Menschenrechtspolitik, Absatz 20	x				53-54
ESRS S1-1	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 21			x		keine Angabe
ESRS S1-1	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels, Absatz 22	x				nicht wesentlich
ESRS S1-1	Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen, Absatz 23	x				53/58
ESRS S1-3	Bearbeitung von Beschwerden, Absatz 32 Buchstabe c	x				53
ESRS S1-14	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle, Absatz 88 Buchstaben b und c	x		x		58
ESRS S1-14	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage, Absatz 88 Buchstabe e	x				keine Angabe
ESRS S1-16	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle, Absatz 97 Buchstabe a	x		x		keine Angabe
ESRS S1-16	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane, Absatz 97 Buchstabe b	x				nicht wesentlich
ESRS S1-17	Fälle von Diskriminierung, Absatz 103 Buchstabe a	x				nicht wesentlich
ESRS S1-17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien, Absatz 104 Buchstabe a	x		x		nicht wesentlich
ESRS 2, SBM3 – S2	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette, Absatz 11 Buchstabe b	x				nicht wesentlich
ESRS S2-1	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik, Absatz 17	x				nicht wesentlich
ESRS S2-1	Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, Absatz 18	x				nicht wesentlich
ESRS S2-1	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien, Absatz 19	x		x		nicht wesentlich
ESRS S2-1	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden, Absatz 19			x		nicht wesentlich
ESRS S2-4	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, Absatz 36	x				nicht wesentlich
ESRS S2-4	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte, Absatz 16	x				nicht wesentlich

Angabepflicht	Zugehöriger Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimagesetz-Referenz	Seitenzahl oder Einordnung
ESRS S3-1	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien, Absatz 17	x		x		nicht wesentlich
ESRS S3-4	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten, Absatz 36	x				nicht wesentlich
ESRS S4-1	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern, Absatz 16	x				61
ESRS S4-1	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien, Absatz 17	x		x		nicht wesentlich
ESRS S4-4	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten, Absatz 35	x				nicht wesentlich
ESRS G1-1	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption, Absatz 10 Buchstabe b	x				63
ESRS G1-1	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers), Absatz 10 Buchstabe d	x				63
ESRS G1-4	Geldstrafen für Verstöße gegen Vorschriften gegen Korruption und Bestechung, Absatz 24 Buchstabe a	x		x		nicht wesentlich
ESRS G1-4	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Absatz 24 Buchstabe b	x				63

Impressum

Herausgeber

Hofmann Menü-Manufaktur GmbH
Adelbert-Hofmann-Straße 6
97944 Boxberg

Kontakt, Projektleitung

Sarah Bräkling
Nachhaltigkeitsmanagerin
nachhaltigkeit@hofmanns.de

Konzeption, Text, Redaktion, Layout

loveto GmbH – Agentur für
Markenentwicklung und Design
www.loveto.de

Veröffentlichung

Juli 2024

Bildnachweise

- S. 1 Cover: Patricia Haas, Rihards Iljins
- S. 2 Inhaltsverzeichnis: Patricia Haas
- S. 3 Sarah Bräkling und Manuel Schettler: Patricia Haas
- S. 4 Sarah Bräkling und Manuel Schettler: Patricia Haas
- S. 7 Sarah Bräkling und Christoph Luckhardt: Justin Prensena
- S. 8 Sarah Bräkling: Patricia Haas
- S. 9 Kühe: Patricia Haas
- S. 10 Christoph Luckhardt: Justin Prensena
- S. 11 Michael Herzog-Klemenz: Patricia Haas
- S. 12 Michael Herzog-Klemenz und Ralf Herdtweck: Patricia Haas
- S. 15 Taissia Schäfer: Patricia Haas
- S. 17 Clarissa Ambach: Rihards Iljins
- S. 20 Susan Henning und Kevin Liptak: Patricia Haas

Hofmann Menü-Manufaktur GmbH
Adelbert-Hofmann-Straße 6
97944 Boxberg

HOFMANN^S